



Mai 2014

Mühlennachrichten

aus Berlin und Brandenburg

Brandenburg/Berlin

Deutscher Mühlentag am 9. Juni 2014

Berlin-Marzahn

Bockwindmühle feiert 20. Jubiläum

Greiffenberg

Wiederaufbau der Holländerwindmühle



Mühlenvereinigung
Berlin-Brandenburg e.V.



Inhalt

Einleitung	3
Rechenschaftsbericht	4
Teilnehmerverzeichnis Deutscher Mühlentag	7
Übersichtskarte Deutscher Mühlentag	22/23
20 Jahre Bockwindmühle Berlin-Marzahn	36
Wiederaufbau der Mühle Greiffenberg	38
Interview mit Carla Kniestedt	42

Richtigstellung

In den letzten Mühlennachrichten im Dezember 2013 wurde auf S. 23 über die 2. Phase des Abbaus der Mühlen in Neuerstadt geschrieben. Im letzten Satz des großen Absatzes muss es richtig heißen, dass nicht einen, sondern ein Ingenieur für Holztechnik das Schönwalder Team mit dem Hinweis an die Arbeit schickte, dass die Holzsubstanz nichts wert wäre.

Neumitglieder

- Jürgen Apel, Chausseestr. 12, OT Hohenseefeld, 14913 Niederer Fläming (über Mühlenvereinigung Fläming e.V.)
 Manfred Beeck, Kieler Str. 34, 31789 Hameln
 Hans-Georg Geer, Mittelmühle Uffenheim, Bahnhofstr. 46, 97215 Uffenheim
 Detlef Habrom, Allee der Kosmonauten 175, 12685 Berlin (über Mühlenverein Berlin-Marzahn e.V.)
 Klaus Hessel, Anton-Saefkow-Platz 3, 10369 Berlin (über Mühlenverein Berlin-Marzahn e.V.)
 Melanie Hollensteiner, Erich-Mendelsohn-Allee 77, 14469 Potsdam
 Merle Sophie Hollensteiner, Erich-Mendelsohn-Allee 77, 14469 Potsdam
 Stefan Hollensteiner, Erich-Mendelsohn-Allee 77, 14469 Potsdam
 Marlis Müller, Hertefeldler Str. 4, 14641 Nauen (über Mühlenverein Fläming e.V.)
 Gunter Watzke, Lärchenweg 17, 02829 Schöpstal, Eigentümer der Fahrländer Bockwindmühle

Impressum

Mühlennachrichten aus Berlin und Brandenburg, Heft 21 – Mai 2014

Herausgeber: Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.

Maulbeerallee 5, 14469 Potsdam, Tel. 0331/550 68 51, Fax 0331/550 68 53
 geschaeftsstelle@muehlenvereine-online.de, www.muehlenvereine-online.de

Bankverbindung: Bank f. Sozialwirtschaft

IBAN: DE50 1002 0500 0003 3185 00, BIC: BFSWDE33BER

Redaktion: Stephan Theilig, Torsten Rüdinger

Layout/Gestaltung/Karten: terra press GmbH, Victoria Rath
 Albrechtstraße 18, 10117 Berlin, www.terra-press.de

Bildnachweis: Titel (Hermannsmühle Bardenitz) und S. 6 T. Rüdinger, S. 36, 37 J. Wolf, S. 38, 39, 40 Initiative Greiffenberger Mühle/Frank Preuß, S. 42, 43 Wasser auf die Mühle e.V., Rücktitel G. Hasenberg

Verantwortlich für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Verfasser.

Liebe Mühlenfreunde,

Pfingsten rückt näher und damit für jeden Mühlenfreund ein Höhepunkt des Jahres: Pfingstmontag – der Deutsche Mühlentag am 9. Juni 2014.

Auch in diesem Jahr haben sich zahlreiche Mitglieder mit ihren Vereinen und Mühlen angemeldet und tragen damit zur Erhaltung der Mühlen als kulturelles Erbe bei. Ein herzlicher Dank, verbunden mit den besten Wünschen für einen Erfolg, sei eingangs daher an dieser Stelle erlaubt!

Vielleicht ist es dem einen oder anderen aufgefallen, dass bislang noch keine Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt ist, die ja seit Jahren im Frühjahr abgehalten wurde. Leider hat es in diesem Jahr einige terminliche Überschneidungen gegeben, die eine Verlegung der Versammlung in den Spätsommer bzw. Herbst (September oder Oktober) notwendig werden lässt. Die Vorstandsarbeit wird bis dahin vom derzeit gewählten Vorstand kommissarisch weitergeführt. Trotzdem haben wir für die Vereins- und Vorstandsarbeit des letzten Jahres 2013 den Rechenschaftsbericht bereits jetzt mit abgedruckt. Gleichfalls findet sich in dieser Ausgabe das Mühlentagverzeichnis mit allen gemeldeten Mühlen, Veranstaltern und ihren Aktionen zum Mühlentag. Natürlich sind darüber hinaus in dieser Ausgabe zwei interessante Artikel zu finden. Berichtet wird von den Bemühungen des Mühlenvereins „Wasser auf die Mühle e.V.“ um dessen Vorsitzende Carla Kniestedt, der die ehemalige Getreidemühle in Lychen (Uckermark) erhalten und nutzen will. Des Weiteren berichtet Ute Kaulfersch über den Stand zum Wiederaufbau der Greiffenberger Holländerwindmühle „Vom Richtfest zur Teilnutzung – Wie es im letzten halben Jahr weiterging“. Gratuliert wird in diesem Heft den Akteuren an der Bockwindmühle Marzahn, insbesondere Jürgen Wolf – die Mühle wird am 12. Mai 20 Jahre alt. In den nächsten Monaten ist dazu im Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf eine Sonderausstellung zu sehen.

Liebe Mühlenfreunde, der Vorstand bittet an dieser Stelle erneut darum, dass Sie sich auch aktiv in unserer Vereinigung mit engagieren. Auch wenn wir in allen unseren Mitgliedsvereinen große und kleine Erfolge feiern konnten, so blieb doch die Vereinsarbeit im Großen auf die informelle Hilfe und Mitgliederversammlung beschränkt, auch weil die Vorstandsarbeit ehrenamtlich ist. Wir bitten Sie, sich mit Ihren Ideen für die Zukunft unserer Vereinigung direkt an uns zu wenden. Denn nur so können wir auch für die Zukunft unsere Arbeit im Sinne der Erhaltung von Mühlen als unser aller kulturelles Erbe fortsetzen.

Glück zu!

Ihr Stephan Theilig, Vorsitzender



Rechenschaftsbericht 2013

des Vorstands der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.

Liebe Mitglieder,

die Vorstandsarbeit erfolgte im Jahr 2013 insbesondere in einem informellen Rahmen und in beratender Funktion. Ordentliche Vorstandssitzungen fanden am 16. März 2013 und am 20. Juli 2013 in den Geschäftsräumen der Mühlenvereinigung in Potsdam statt. Daneben wurde auf elektronischem Wege ein Gedankenaustausch gepflegt, einzelne Treffen zwischen den Vorstandsmitgliedern fanden mehrfach statt. Die Mitgliederversammlung wurde am 27. April in der Breitenreicher Mühle abgehalten, gefolgt von einer Exkursion zu umliegenden Mühlen, z.B. auch zu den zweien in Greiffenberg.

Die eher geringe Zahl der eigentlichen Sitzungen ging auf die besondere persönliche und berufliche Belastung der einzelnen Vorstandsmitglieder zurück, sodass die Hauptlast der Arbeiten meist durch das Team der Historischen Mühle Potsdam um deren Geschäftsführer und besonderen Vertreter der Mühlenvereinigung Torsten Rüdinger getragen wurde.

Es kristallisierte sich heraus, dass die Vorstandsmitglieder Bettina Husemann und Bernd Thiel aus oben genannten Gründen 2014 nicht noch einmal für den Vorstand kandidieren werden. Die Suche nach neuen Mitgliedern für den Landesvorstand scheiterte aber bislang aufgrund fehlender Resonanz durch die Mitgliedschaft, obwohl in den Mühlenachrichten und auch in einem gesonderten Mailing nach Kandidaten gesucht wurde.

Erfreulich stabil zeigt sich die Mitgliederzahl in der Mühlenvereinigung. Zum 31.12.2013 hatte die Vereinigung insgesamt 218 Mitglieder, darunter 188 Einzelmitglieder und 30 Vereine sowie andere juristische Personen. Hierbei ist zu beobachten, dass ein ungebrochenes Interesse an einer Mitgliedschaft besteht und damit auch die Notwendigkeit einer Existenz eines Landesverbands unterstrichen wird. Auf der anderen Seite gibt es jedoch kaum Menschen, die sich für eine gewisse Zeit auch im Vorstand der Vereinigung engagieren wollen bzw. können. Grundlage für das Bestehen des Landesverbands als gemeinnütziger Verein ist jedoch ein funktionierender Vorstand bzw. eine funktionierende Vorstandsarbeit.

Die Mühlenachrichten erschienen im Jahr 2013 in zwei Ausgaben im Frühjahr und im Winter, erneut mit Unterstützung durch den Verlag terra press in Berlin.

Am Deutschen Mühlentag nahmen in unserer Region insgesamt 75 Mühlen an 74 Standorten teil. Dazu gehören 33 Wassermühlen, 9 Motormühlen, 19 Bockwindmühlen, 8 Holländerwindmühlen, 3 Paltockwindmühlen, 1 Scheunenwindmühle



und zwei Orte, an denen der Mühlenneubau einer Paltockwindmühle geplant und eine Erdholländerwindmühle neu im Entstehen ist. Wie in den Jahren davor gestaltete sich auch in 2013 die Organisation als sehr schwierig und zeitaufwendig. Viele Mühlenbetreiber melden sich rechtzeitig zur gesetzten Frist zurück, aber bei vielen muss mehrfach nachgefragt werden, Informationen werden nur spärlich zurückgesendet oder sind wenig aussagekräftig. Dies erschwert die Koordination erheblich und erfordert immer wieder zusätzlichen Zeit- und Ressourcenaufwand.

Zahlreiche Projekte und Initiativen wurden durch die Mitgliedschaft initiiert und umgesetzt. So konnte in Greiffenberg am 30. August 2013 bei gutem Wind Richtfest für den neuen hölzernen Turm gefeiert werden. Torsten Rüdinger und Frederic Schüler standen u.a. beratend für viele Mühlenfreunde zur Verfügung, so unter anderem für die Eigentümer der Wassermühle in Gräben bei Ziesar, aber auch für den Eigentümer der Bockwindmühle Fahrland bei Potsdam, der Motormühle in Kränzlin, der Bockwindmühle in Berlin-Marzahn.

Zusammen mit der AG Wasserkraft gab es am Standort der ehemaligen Priesterwindmühle in Waldsiefersdorf einen Vororttermin, um die Möglichkeiten einer Wasserkraftnutzung für eine Fischauflugsanlage zu erörtern. Für die Mühlen in Plessa und Cottbus wurden Fachfirmen vermittelt und fachliche Hinweise gegeben, die hoffentlich in Zukunft für eine Fortführung von Restaurierungsarbeiten sorgen werden. Und auch aus Niemege wurden Fortschritte für die touristische Nutzung gemeldet.

Mit Unterstützung der Vereinigung, insbesondere unseres Ehrenvorsitzenden Dr. Jochim Varchmin, gelang es, das Archiv der ehemaligen Mühlenbaufirma Wetzig aus dem Privateigentum von Jürgen Wolf (Berlin-Marzahn) an das Deutsche Technikmuseum Berlin zu vermitteln. Es ist abzuwarten, in welcher Form diese sehr umfangreiche Sammlung dort Mühlenfreunden zur Verfügung stehen wird. Dies ist nur ein kleiner Einblick in die zahlreichen Aktionen unseres Vereines.

Leider hat der Vorstand jedoch nur auf Nachfrage von Projekten und Initiativen erfahren. Eigeninitiativen aus der Mitgliedschaft waren leider kaum zu verzeichnen. Es scheint, dass die Geschäftsstelle sehr gern in Fällen von Hilfefragen kontaktiert wird, worüber wir uns natürlich sehr freuen und diese Hilfe auch sehr gerne anbieten.

Doch wären Rückmeldungen aus der Mitgliedschaft unabhängig von den Meldungen zum Mühlentag sehr wünschenswert, damit auch ein reales Bild der Mühlenlandschaft in beiden Bundesländern vermittelt werden kann.

Dadurch ließe sich auch das Mühlenarchiv in Potsdam auf aktuellem Stand erhalten. Neben diesem Archiv wurde intensiv an der weiteren Katalogisierung



der Bibliothek gearbeitet, die nunmehr einen imposanten Corpus darstellt. Jedes Mitglied und jeder Interessierte sei eingeladen, sich selbst davon zu überzeugen.

Ein Hauptschwerpunkt der Vorstandsarbeit liegt auf der Unterstützung und Begleitung der von der Vereinigung betriebenen Historischen Mühle von Sanssouci. Hierzu zählen das Jahresgespräch mit dem Eigentümer, der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, aber auch Themen, die mit dem Gebäudeunterhalt und der Umfeldentwicklung um die Mühle zusammenhängen. 2013 besuchten über 50.000 Menschen die Holländermühle und damit etwas weniger als in den Jahren zuvor. Ursachen dafür sind kaum zu nennen, da bis auf die Schließzeiten im I. Quartal auf Grund von Innensanierungsarbeiten die Museumsarbeit mit gewohnter Qualität und Intensität geführt wurde.

Um weitere Projekte in der Historischen Mühle angehen zu können, wurden zwei Projektförderanträge an das Landeskulturministerium eingereicht. Sollten sie Erfolg haben, könnte die Museumsinfrastruktur verbessert und an einer Weiterentwicklung der Dauerausstellung gearbeitet werden.

Offen blieb im Jahr 2013 die Vertretung der Mühlenvereinigung im Vorstand des bundesweiten Mühlendachverbands DGM e.V. An einer Lösung dieser Frage wird jedoch gearbeitet, sodass in Zukunft auch unsere Mühlenregion dort wieder vertreten ist und Einfluss nehmen kann.

F.d.R. und den Vorstand **Dr. Stephan Theilig, Vorsitzender**

Bockwindmühle in Beelitz



Deutscher Mühlentag

Pfingstmontag, 9. Juni 2014

Teilnehmende Mühlen in Berlin-Brandenburg (siehe Karte Seiten 22/23)

Berlin



Marzahn-Hellersdorf

1. Bockwindmühle Berlin-Marzahn

Hinter der Mühle 4, 12685 Berlin

Mühlenberg Landsberger Allee/Ecke Allee der Kosmonauten

Müller Jürgen Wolf, Müllerhaus, Alt-Marzahn 63, 12685 Berlin

Tel./Fax 030/5458995, muehlenwolf@gmx.net

Beschreibung: Vierte Marzahner Bockwindmühle (Neubau von 1993) mit Jalousieflügeln, Windmahlsystem und elektrisch angetriebener automatischer Rückschüttmühle, (Schrotgang, Mahlgang, Sechskantsichter, Askaniaischer, Elevatoren, Aspiration, Quetsche), produzierende Museumsmühle und Bildungsstätte, zusätzlich: „Kindermühle“ mit Handmühle, Sieben, handbetriebener Reinigung, Elevator und Förderschnecke, Wechselstromgenerator mit 2 kW Leistung, neben der Mühle: Kleinwindkraftwerk als Windmessstation, Außenstelle des Standesamtes Marzahn-Hellersdorf seit 1997.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/ Führungen, Vorführung der mahrenden Mühle, Verkauf von Mühlenprodukten wie Mühlenbrot, Bio-Weizenvollkornmehl und -grieß. Ausstellungen in der Mühle zum 100. Jahrestag der Errichtung des ersten Windkraftwerkes in Marzahn durch Max Georg Triller sowie zur Geschichte der 18-jährigen heutigen Mühle. Ausstellung „Wenn sich die Flügel drehen – Marzahner Mühlenleben“ zum 20-jährigen Betriebsjubiläum informiert im Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf (vom 11.05.14 - März 2015) über die historischen Mühlenstandorte in den fünf Dörfern des Stadtbezirkes, über die 100-jährigen Arbeiten der Familie Triller in Marzahn mit ihren beiden Windkraftwerken und über die zwanzigjährige Ausgestaltung der heutigen Mühle zur touristischen Bildungsstätte und zum Wahrzeichen des Stadtbezirkes. Die Daten zum Bezirksmuseum sind über www.museum-marzahn-hellersdorf.de einsehbar.

Kreuzberg

2. Bohnsdorfer Bockwindmühle im Deutschen Technikmuseum Berlin

Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin, Reiner Schipporeit, Tel. 030/90254157

Cord Dammann, schipporeit@sdtb.de

Beschreibung: Bockwindmühle aus Berlin-Bohnsdorf umgesetzt, windgängig mit einem Schrotgang und Beutelwerk. Türenflügel.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung



3. Holländermühle Foline im Deutschen Technikmuseum Berlin
 Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin, Reiner Schipporeit, Tel. 030/90254157
 Cord Dammann, schipporeit@sdtb.de

Beschreibung: Aus Ostfriesland umgesetzte Holländermühle, windgängig mit Jalousieflügeln (Flügel möglicherweise noch nicht wieder montiert, in diesem Fall findet dann eine Baustellenführung statt). Zusätzliche Ausrüstung als kleine Motormühle.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung

4. Schmiede im Deutschen Technikmuseum Berlin
 Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin, Reiner Schipporeit, Tel. 030/90254157
 Cord Dammann, schipporeit@sdtb.de

Beschreibung: Nachgebaute historische Schlosserei mit Antrieb durch hölzernes unterschlächtiges Wasserrad.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung

Neukölln

7. Britzer Mühle (vormals Stechan'sche Mühle)
 Buckower Damm 130, 12349 Berlin, Monika Schillhaneck
 Tel. 030/6042057 oder 030/7224132, info@britzer-muellerverein.de

Beschreibung: Galerieholländerwindmühle, Bj. 1865, 12-eckig, mit Jalousieflügeln und Windrose, technische Ausstattung: 2 Mahlgänge, Sichter, Doppelwalzenstuhl, Elevatoren, Sackaufzug, 5 Böden, Höhe 20 m, windgängig und mahlfähig. Flügeldurchmesser 25 m. Nutzung für Führungen, Mahlbetrieb, Ausbildungsstätte für HobbymüllerInnen, Backvorführungen, Standesamt.

Geplante Aktivitäten: Stündlich Führungen durch die Mühle. Bei ausreichendem Wind wird gemahlen! Information über die Hobby-Windmüller-Ausbildung. Frisch gebackenes Mühlenbrot aus dem Steinofen. Bewirtung. Verkauf von Mühlenprodukten (Brot + Mehl) und Andenken. Weitere Informationen auf der Internetseite des Britzer Müller Verein e.V.

www.britzer-muellerverein.de

Spandau-Gatow

80. Bockwindmühle Gatow
 Buchwaldzeile 48, 14089 Berlin-Gatow, Windmühlenberg
 Ulrich Reinicke, Buchwaldzeile 43, 14089 Berlin
 Tel./Fax 030/3619143, info@gutshof-gatow.de

Beschreibung: Bockwindmühle aus Metzelthin (Prignitz), um 1820 erbaut, sollte nahe Wriezen aufgebaut werden, 2004 Umsetzung der zerlegten Mühle nach Gatow. Am 06.09.2008 wurde die Mühle fertiggestellt.

Geplante Aktivitäten: Ab 12.00 Uhr interreligiöser Gottesdienst mit dem Dorfpfarrer, einer jüdischen Kantorin und einer Muslima. Ab 14.00 Uhr Mühlenbesichtigungen, Fest auf dem Gutshof

144. Motormühle Märkisches Landbrot GmbH
 Bergiusstraße 36, 12057 Berlin-Neukölln, Jürgen Baumann
 Tel. 030/686 4424, Fax 030/684 5184, baumann@landbrot.de

Beschreibung: Kleine Motormühlenanlage in der Bäckerei Märkisches Landbrot GmbH mit Steinmahlgängen und Getreidereinigungsanlage, Durchmesser Mühlsteine 1200 und 1600 mm. Das über den Getreidereiniger mit Schwingsieb, den Rundkorntrieur, den Wendelausleser, den Trockensteinausleser und mehrere Magnete gereinigte und unter Umständen mit einem Jet-Pearler behandelte Getreide wird über einen Walzenstuhl vorgebrochen und den Mühlen pneumatisch zugeführt. Die Beschickung erfolgt automatisch über einen Mahlplan. Die pneumatische Absaugung transportiert das Mehl in das im Mahlplan vorgegebene Tagessilo. Herstellung von Vollkornmehlen im Wesentlichen für den Eigenbedarf, Jahresleistung etwa 1.100 t.

Geplante Aktivitäten: Betriebsführung mit Verkostung um 14.00 Uhr

Brandenburg

Barnim

113. Zainhammermühle Eberswalde
 Am Zainhammer 3b, 16225 Eberswalde, am Schwärze-Fluss
 in 15-minütiger Wandernähe vom Forstbotanischen Garten
 und dem Tierpark oder gegenüber dem Forßmann-Krankenhaus an der
 Bushaltestelle Anliegerweg ca. 150 m bis zum Zainhamerteich hinunter-
 fahren. Die Mühle e.V., Veronika Brodmann (Vereinsvorsitzende)
 Tel. 03334/289580, vroni@mail.telta.de

Beschreibung: 1779 als Hammerwerk im Schwärzetal erbaut, ursprünglich drei Wasserräder. Herstellung u.a. von Werkzeugen, Hämmern, Ambossen und Modellen für den Kupferhammer. 1824 wurden die Hämmer von einem Knochenbrecher ersetzt, um Knochen zu Knochenkohle verarbeiten zu können.

Geplante Aktivitäten: „Straße der Mühlenkünstler“ im Garten der Mühle und eine MühleSPIELmeisterschaft, Führungen von 11.00 bis 18.00 Uhr durch die „Baustelle Zainhammermühle“



129. Wassermühle Hohenfinow
 Mühlenweg 12, 16248 Hohenfinow, OT Struwenberg, 5 Min. vom
 Bahnhof Hohenfinow entfernt, an der Straße Richtung Karlswerk.
 Katharina Klatt und Frank Menge, Tel. 033362/619094

Fax 033362/61976, service@wassermuehle-hohenfinow.de
Beschreibung: Wassermühle, 4-stöckig, Baujahr 1790, jetziges Aussehen von 1935, Mühle und Speicher mit Schrotgang, Aspirateur, Elevatoren, Francisturbine. Nutzung für Veranstaltungen und Übernachtungen.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung der Mühle



Cottbus

25. Spreewehrmühle Cottbus

Am Großen Spreewehr 2, 03044 Cottbus-Schmellwitz
Spreewehrmühle Cottbus e.V., Jochen Rädisch (Vors.)

Mobil 015201353223, spreewehrmuehlecottbus@yahoo.de

Beschreibung: Bereits 1801 als Gräupchenmühle erbaut, arbeitete sie später auch als Hirse- und Ölmühle. Am liebsten mahlte sie jedoch Weizen- und Roggenkörner. An Spitzentagen schaffte sie eine Getreidemenge von 2,5 Tonnen. Vorrangige Bedingung war jedoch, die Spree führte genügend Wasser, um den Hammergraben zu bewässern, welcher das Hüttenwerk sowie die Peitzer Karpfenteiche versorgte. 1822 gesellte sich eine Holländerwindmühle an die Seite der Spreewehrmühle, welche allerdings 1867 abbrannte. Nachdem die Besitzverhältnisse sich im Laufe der Zeit mehrfach änderten, wurde neben dem Mühlbetrieb eine Schankwirtschaft eingeführt, welche sich in zunehmendem Maße zu einer der Haupteinnahmequellen entwickelte. Nach dem 2. Weltkrieg, in den Zeiten der Entbehrung und des Hungers, war die Spreewehrmühle im gesamten Landkreis die erste, welche ab 1945 wieder Mehl produzierte. In den Folgejahren wurde der Betrieb auf Motorenantrieb umgestellt, nachdem in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bereits Dampfkraft und später Elektroenergie das Wasserrad ersetzten. 1960, ein Jahr nachdem die Mühle endgültig stillgelegt wurde und sich auf den gastronomischen Bereich konzentrierte, erklärte das Institut für Denkmalpflege Dresden das Bauwerk zu einem Objekt von technisch-historischem Wert. Denn sie war mit ihrem unterschlächtig angetriebenen Wasserrad und dem vorgelagerten Wehr die einzige auf dem Gebiet der ehemaligen DDR erhaltene Wassermühle dieser Art. Leider war das Mühlengebäude in der darauffolgenden Zeit einem jahrelangen Verfall preisgegeben, bevor 1976/77 der Entschluss gefasst wurde, die Rekonstruktion der Anlage in Angriff zu nehmen. So erfolgte mit Unterstützung mehrerer Cottbuser Firmen die Instandsetzung des Dachstuhls, eine Erneuerung der Fachwerke, die Sanierung von Dach und Decken sowie die komplette Erneuerung des Mühlrades. Im Zusammenhang mit dem Neubau des Großen Spreewehrs in der ersten Hälfte der achtziger Jahre an anderer Stelle wurde das alte Wehr stillgelegt, dessen Pfeiler jedoch erhalten blieben. Anschließend erfolgte die Wiederherstellung der technischen Inneneinrichtung der Mühlenanlage unter Verwendung einer analogen Einrichtung aus der ehemaligen Mühle Trebendorf. So konnte schließlich am 18. April 1986 das Bezirksmuseum Cottbus die Spreewehrmühle der Öffentlichkeit als ein den Ansprüchen entsprechendes würdiges technisches Denkmal präsentieren.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen



Elbe-Elster

12. Paltrockwindmühle Schönnewalde

Straße der Jugend 7, 04916 Schönnewalde

Erich Weber, Tel. 035362/404, Fax 035362/74702

Beschreibung: Paltrockwindmühle, umfassend restauriert mit vollständiger Technik zur Getreideverarbeitung, 1939 Umbau zur Paltrockwindmühle.

Technische Ausstattung: 1 Schrotgang mit Quetschstuhl, 1 Walzenstuhl 300 x 600 Fa. Wetzig, 1 Walzenstuhl 300 x 500 Fa. Felix Krause, 1 Walzenstuhl 300 x 400 Fa. Wetzig, 1 Quetschstuhl, 1 Schrägsichter Fa. Knieb, 2 stehende Mischmaschinen, 1 Trieur, 1 Schälmaschine. Die Mühle erhielt 2012 neue Jalousieflügel (Stahlruten mit Volljalousie, gebaut von der Fa. Vaags). Zusätzlich gibt es einen Motorantrieb. Sie wird zum Schroten und Quetschen von Getreide genutzt.

Geplante Aktivitäten: Besichtig./Führung, Getreideschroten, Musik, Bewirtung



24. Elstermühle Plessa

An der Elstermühle 7, 04928 Plessa, Ortsausgang Richtung

Lauchhammer rechts, mit Mühlenstein gekennzeichnet

Förderverein „Naturpark Niederlausitzer Heidellandschaft“ e.V.

Frau Weber, Herr Thron, Frau Küche

Tel. 03533/5206, Fax 03533/511510, elstermuehle@naturpark-nlh.de

Beschreibung: Wassermühle an der Schwarzen Elster, nach Brand 1711 neu erbaut, seit 1925 3-stöckiges Mühlengebäude, technische Ausstattung: 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, Reinigung (Aspirateur, Blaumehlzylinder, Schäl- und Bürstmaschine), 1 Zentrifugalsichter mit Vorsichter, 1 Mahlgang, 1 Futterschrotgang, 2 liegende Mischmaschinen, Aspiration, diverse Elevatoren, Bremsfahrstuhl, Zuppinger-Wasserrad, leerlauffähige Schauanlage und Museum, im Nebengebäude kleines Sägewerk.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Mühlenführungen von 10.00 -17.00 Uhr

27. Bockwindmühle Trebbus

Dorfstraße 44, 03253 Doberlug-Kirchhain, OT Trebbus

Am Ortsausgang nach Arenzhain auf der rechten Seite

Andreas Ritter (Ortsvorsteher)

Tel. 035322/510475, ritter.trebbus@gmail.com

Beschreibung: Bockwindmühle, erbaut 1881 von Baumeister Lange, seit 1954 unter Denkmalschutz, bis 1957 Getreideverarbeitung mit Windkraft, Durchmesser Flügelkreuz 18 m, 1967-69 Restaurierung, seit 1969 Mühlenmuseum. Ausstattung: Schrotgang, Mahlgang, Hirsestampfe, Giebelhöhe 11 m. Ausstellung von Handwerkszeug und Gebrauchsgegenständen des Müllers. Leerlauffähige Schauanlage.

Geplante Aktivitäten: Besichtig./Führungen, 10 Uhr Pfingstgottesdienst an der Mühle, Bewirtung, Blasmusik mit den Heidemusikanten und Chorgesang mit den Sängervereinigungen aus Trebbus und Kirchhain, Kinder-Hüpfburg



54. Bockwindmühle Altbelgern

Elbstraße 6, 04895 Martinskirchen, OT Altbelgern, Stadt Mühlberg
ab Ortsverbindung Mühlberg - Koßdorf ausgeschildert.

Frank Nitzsche, Tel. 035342/71254, f.nitzsche@freenet.de

Beschreibung: Bockwindmühle, Baujahr 1834, technische Ausstattung: Mahlgang mit Elevator und Sechskantsichter mit Elektroantrieb von 1953, gängig. Rutenkreuz mit Hauptwelle im Leerlauf, gängig. 1990-98 umfassend restauriert.

Geplante Aktivitäten: Führungen, Vorführung der Mehlherstellung, Bewirtung, RÜCK-Blick: Interessantes aus der Chronik von Altbelgern, Schauspiel am Nachmittag.

72. Paltockmühle Oppelhain

Hauptstraße 27, 03238 Rückersdorf, OT Oppelhain

Wilfried Büchner (Bürgermeister), Tel. 035325/212

Museum Paltockmühle: Herr Feller

Hauptstr. 57, 03238 Rückersdorf, OT Oppelhain, Funk: 0163/766 3658;

Herr Büchner, Funk: 0151/1169 1242, post@gemeinde-rueckersdorf.eu

Beschreibung: 1934 zur Paltockmühle umgebaut, ursprünglich eine Bockwindmühle, die 1832 vom pommerschen Königsberg nach Grassau umgesetzt wurde, 1922 Kauf der Mühle von A. Neumann, nach Sturmschäden 1941 größere Reparaturen, bis um 1970 zum Futterschroten genutzt, 1997 Kauf der Mühle durch die Gemeinde Oppelhain und 1998 Umsetzung von Grassau nach Oppelhain, Wiederaufbau ab 1999/2000, Abschluss der Arbeiten im Mai 2001; technische Ausstattung: Walzenstuhl, Quetsche, 2 Schrotgänge, 1 Mahlgang und 1 Sechskantsichter; Jalousieflügel mit Vorbrettern aber ohne Klappen.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Kulturprogramm unter dem Motto „Gehn wa ma rüba“ in Verbindung der Landesschau zwischen Sachsen und Preußen, Musik-Auftritt von Kathrin und Peter aus Sachsen, Angebote für Kinder, Bastelstraße, Kutschfahrten, Infostände diverser Vereine, Bewirtung

97. Mühle Wahrenbrück

Am Park 1, 04924 Uebigau-Wahrenbrück

Eingang zum „Kleinen Spreewald“, 800 m von der B 101 in Richtung

Ortslage Wahrenbrück links gelegen, am Ufer der Kleinen Elster

Marleen Mirbach, Am Park 1, 04924 Uebigau-Wahrenbrück

Tel./Fax 035341/94120, marleenmirbach@aol.com

Beschreibung: Ehemalige Wassermühle an der Kleinen Elster, Ersterwähnung vermutlich 1248 als Mahlmühle, 1320 Eisenhammer, 1696 -1858 Papiermühle, bis etwa 1920 Antrieb mittels Wasserkraft, danach Elektromotor, dreistöckiges Mühlengebäude, technische Ausstattung: 2 Walzenstühle, Aspirateur, Quetsche, 1 Schrotgang, 2 stehende Mischmaschinen, ruhende Schauanlage.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Mühlenführungen, 10.00 Uhr Gottesdienst, ab 11.00 Uhr Frühschoppen, kleiner Handwerker- und Händlermarkt, Bewirtung

146. Mühlgraben-Hufen-Mühle

Langennaundorfer Straße 57, 04938 Uebigau-Wahrenbrück, OT Drasdo
Timo und Gerhard Schöllner

Tel. 035365/87334, Mobil 0173/3950476, info@muehledrasdo.de

Beschreibung: Die Mühle wurde vermutlich 1718 erbaut und 1723 von Beyern nach Drasdo umgesetzt. Sie war Teil des Schankgutes Heyde. Nach mehreren Besitzern gelangte die Mühle 1888 in Eigentum der Fam. Schöllner, der sie heute in 5. Generation gehört. Technische Ausstattung: 1 Schrotgang, 2 Walzenstühle (Schrot und Grieß), 2 Wurfsichter, Aspirateur, Trieur, Quetsche.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung der Fortschritte am Rutenkreuz, Führungen vom Müllergesellen zur vollen Stunde, Mittagessen aus dem Gulaschkessel, Bewirtung, Kaffee und Kuchen, Darbietung am Nachmittag, musikalische Untermalung und wie jedes Jahr unser kleines Spielchen

74. Bockwindmühle Elsterwerda

Furtbrückwiese 1, 04910 Elsterwerda

im Erlebnis- und Miniaturpark Elsterwerda

Tel: 03533/487797, Fax 03533/607744, frank.brunne@t-online.de

Beschreibung: 2003/04 umgesetzte und rekonstruierte windgängige Bockwindmühle, 2 Gänge, Sichter, Flügel mit Federjalousie ausgerüstet. Nutzung als Schauanlage.

Geplante Aktivitäten: Stündliche Mühlenführung, Bastelstraße für Kinder, Kinderschminken, Imbiss

Havelland

66. Bockwindmühle Paretz

An der Mühle 6, 14669 Ketzin, OT Paretz

Wilfried Schwetzke, Mobil 0176/40016931 bzw.

Freunde der Paretzer Mühle e.V., verein@muehle-paretz.de

Beschreibung: Umbaute Bockwindmühle mit Müllerwohnung, erbaut 1872, bis 1948 Mühlenbetrieb mittels Windkraft, 1958 Einstellung des Mahlbetriebs, technische Ausstattung: großes Kammrad, Stockgetriebe, Mahlgang, Sackaufzug, Steinkran, Segelgatterflügel. Nutzung als Wochenendhaus und Mühlenvereinsheim. Neben der Mühle stehen zwei Eisenbahnwaggons von 1900 und eine Miniaturmühle, 5,5 Meter hoch, Flügelspanne 4,5 m.

Geplante Aktivitäten: Öffnung der Mühle ab 10 Uhr, Besichtigung/Führungen ab 11 bis 16 Uhr, Bewirtung mit Getränken, Grillwürsten, im Lehmbackofen selbstgebackenem Kuchen und Brot, Livemusik





136. Bockwindmühle Bamme

Brandenburger Straße 3, 14715 Nennhausen, OT Bamme
hinter der Kirche bzw. dem Friedhof

Förderverein Bockwindmühle Bamme e.V., Cornelia Großmann

Tel. 03385/505319, Fax 03385/516237, bockwindmuehle-bamme@gmx.de

Beschreibung: Eine der ältesten Bockwindmühlen des Havellandes, vermutlich 1569 erbaut, Teile der technischen Ausstattung erhalten, wie Flügelwelle, 2 Gänge, Transmission usw.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen mit Erläuterung der Technik und des Müllerhandwerkes von 12.00-17.00 Uhr. Erläuterungen zu den Etappen der Instandsetzung des technischen Denkmals. Kleiner Imbiss, Getränke, mittelalterliche Livemusik

Dahme-Spreewald

17. Holländermühle Straupitz

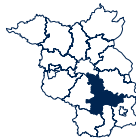
Laasower Straße 11 a, 15913 Straupitz/Spreewald

Gerd Nowak (Geschäftsführer)

Tel. 035475/16997, Fax 035475/804673, info@windmuehle-straupitz.de

Beschreibung: Turmholländer/Wallholländer von 1850 aus Backsteinen mit Holzverschindelung, Volljalousieflügeln und Windrose, windgängig, technische Ausstattung:

- **1. Kornmühle: a)** leerlauffähige Zweipassagen-Rückschüttmühle für 1,5t Roggen/ Weizen mit Technik zwischen 1900 und 1935: 1 Schrotstuhl, 1 AHI-Ausmahlstuhl, 1 Doppelplansichter, 1 doppelter Mehlelevator, 5 Behälter mit Klappkästen, 2 Sackbänke, liegende Mischmaschine mit Mischelevator, Reinigung mit Aspirateur, Trieur, Netzschnecke mit Abstebehälter, Schäl- u. Bürstmaschine, Quetsche, Blaumehlzylinder, Doppelerlevator.
- b)** betriebsfähiger Mahlgang mit 100er Kunststeinen, Rüttelschuhspeisung und Steinkran. **c)** betriebsfähiger Bremsfahrstuhl von 1912 mit Seilbetätigung. **d)** Flügelwelle und Kammerad mit hölzerner Bremse (Presse/Fang).
- e)** eiserne Königswelle auf dem Sackboden, liegendes Vorgelege (Haupttransmission) mit wahlweisem Antrieb durch Königsrad (Windkraft) oder E-Motor von 1923. **f)** handbetriebene „Sackausstäubemaschine“.
- g)** originaler „Berliner“ Scheffel von 1812 und originale Metze.
- **2. produzierende Leinölmühle (Bj. 1910), Transmissionsantrieb:**
- a)** Saatbeute, Ölkuchenbeute, doppel-stufiger Quetschstuhl, liegende Mischtrommel, Holzbeheizte Röstpfanne mit Rührwerk, liegende hydraulische Seiherpresse, Doppelhydraulikpumpe, Kuchenbrecher.
- b)** historische Wäge-, Mess- und Transportgeräte (Viertelscheffel).
- c)** 13 kg-Vorpresshammer aus Holz.
- **3. betriebsfähiges Sägewerk (Bj. 1885) mit Transmissionsantrieb:**
- a)** 45er Vollgatter (Geb. Lein, Pirna). **b)** 90er Horizontalgatter (Teichert &



Sohn, Liegnitz). **c)** Sägenschärfautomat für Gattersägen.

- **4. Sonstiges:** Zweitakt-Rohölmotor (Bj. 1920, Wolff-Werke Buckau-Magdeburg), Nutzung als produzierendes technisches Denkmal mit staatl. anerkanntem Museumsbetrieb (gemeinnützig) und gewerblichem Mühlenbetrieb (privatwirtschaftlich).

Geplante Aktivitäten: Alle drei Mühlengewerke werden von 10.00 bis 17.00 Uhr im vollen Betrieb zu besichtigen sein.

Getreidemühle: Schroten auf dem Mahlgang. **Ölmühle:** Pressen von Leinöl.

Sägemühle: Vorführung des Horizontalgatters. Bewirtung im Café im Mülherhaus

148. Schlossmühle Königs Wusterhausen (VEB Kreismühlenbetrieb)

Schlossstraße 7, 15711 Königs Wusterhausen. Die Mühle befindet sich im Stadtzentrum in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schloss.

Rentlocation Andreas Jahn GmbH, Andreas Jahn (GF)

Langhansstraße 123, 13086 Berlin, Tel. 030/44011111

Fax 030/44011122, Mobil 0172/3173117, info@rentlocation.de

Beschreibung: Urkundliche Erwähnung der Schlossmühle im Jahr 1366, Einstellung des Mahlbetriebs zur Mehlerstellung 1960, bis 1991 Herstellung von Mischfutter. 2003 Übernahme durch den jetzigen Eigentümer, Mühlentechnik weitestgehend erhalten und vollständig. Technische Ausstattung: 5 Walzenstühle (1x Wetzig, 4x Lohmen), mehrere Plansichter (teilweise demontiert), Filtereinrichtung mit mechanischer Filteruhr, liegende Mischmaschine, Absackung, Reinigung mit Aspirateur, Kippwaage (100 kg). Das Objekt wird gegenwärtig saniert und steht nach Baufertigstellung der Öffentlichkeit nahezu unverändert zur Besichtigung und als Eventraum sowie für Film, Video- und Fotokulisse zur Verfügung.

Geplante Aktivitäten: Besichtigungen/Führungen

119. Karthäuser Mühle Telz

Mittenwalder Allee 2, 15806 Stadt Mittenwalde, OT Telz

Gerd und Heike Ullrich, Tel. 03377/301651

Beschreibung: Die Erdholländerwindmühle (Karthäuser Mühle) wurde im Jahre 1836 von Herrn Dreke erbaut. Im Jahr 1883 war der Müllergeselle Herman Karthäuser aus der Prignitz auf Wanderschaft und verdingte sich bei jenem Müllermeister Dreke. 1885 kaufte Herr Karthäuser die Mühle, die sich seither im Familienbesitz befindet. Neben der Holländermühle ohne technische Ausrüstung und mit Flügelattrappen befindet sich eine Motormühle, erbaut 1945, 3-stöckig, bis 1960 Mehlerstellung, anschließend Umrüstung zur Herstellung von Futtermitteln durch Karl Karthäuser. Seit 1999 wird die Mühle in der vierten Generation von Gerd und Heike Ullrich weitergeführt.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung der ehemaligen Holländerwindmühle und des Mühlenbetriebs, Ausstellung eines Mühlenmodells



159. Bockwindmühle Luckau - Liedtke Mühle

Herzberger Straße 11, 15926 Luckau, Stadtpark Südpromenade

Erich Liedtke, Tel. 03544/3092

Harry Müller, Mitglied des Vorstandes und des Mühlenaktivs

Mobil 0172/3752061, harry.mueller@ag-his.de

Beschreibung: Bockwindmühle, ursprünglich 1850 erbaut, bis 1956 als Getreidemühle betrieben, im Jahr 2000 vom Grundstück der Familie Liedtke im Rahmen der Landesgartenschau umgesetzt und rekonstruiert, nach Brand Wiederaufbau am jetzigen Standort im Stadtpark, Ausstattung: Schrotgang mit 130er Mühlsteinen, Antrieb über Stockrad, Kammrad, Flügelwelle, Ruten: altd deutsches Türenzueg, handbetriebener Sackaufzug.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen und Mahldemonstrationen in der laufenden Mühle, musikalische Unterhaltung im Festzelt vor der Mühle, Bewirtung, ab 14.00 Uhr „LUCKAU SINGT“ Liedgut mit Mühlenbezug, Leitung MUSIKSTIFTUNG BRANDENBURG DER STADT LUCKAU, Stadtführungen (Anmeldungen unter mail@niederlausitz.com)

160. Hermsdorfer Mühle

Mühlenweg 9, 15748 Hermsdorf, OT Münchehofe, an der Hermsdorfer

Schleuse, Ines Nolte, Tel. 030/70761089, inesnolte@arcor.de

Beschreibung: Ehemalige Wassermühle an der Dahme, Ersterwähnung 1518, ursprünglich Getreide- und Sägemühle mit insgesamt 3 Wasserrädern, Mahlmühle bis 1900, heutiges zweistöckiges Mühlengebäude 1910 als Sägemühle errichtet, Technik der Sägemühle in den 1970er Jahren entfernt.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen

163. Hof Meybu, Britta Meyer

Hauptstraße 4, 15910 Schönwalde, Tel. 035474/ 369937, Meybu@gmx.de

Beschreibung: Elektrisch angetriebene Schrotmühlen, Bj. 1917, 1923, 1961

Geplante Aktivitäten: Schaumahlen, auch von Hand für jedermann, Imbiss

Oder-Spree

63. Schwerzkoer Mühle

Schwerzkoer Straße 41, 15898 Neuzelle, OT Schwerzko, im

Dorchetal, Sieghard Lang, Tel. 033655/59866, Fax 033655/59866

Mobil 0172/3171396, schwerzkoer.muehle@web.de

Beschreibung: Wassermühle an der Dorche, Sägewerk mit Horizontalgatter (Baujahr um 1900) und Antrieb durch überschlächtiges Wasserrad oder Elektromotor, 1420 erstmals urkundlich erwähnt, Mahlbetrieb bis um 1920, Nutzung des elektrisch betriebenen Sägewerks nebegewerblich bis in die 1980er Jahre. Umfangreiche Restaurierung bis 1999, u.a. Neubau des überschlächtigen Wasserrades, Restaurierung des Sägewerks und des Horizontalgatters. Im Mühlengebäude kleines Mühlenmuseum und Ausflugsstätte, Mühlenladen.



Geplante Aktivitäten: Mühlenführungen und Schausägen am historischen Sägegatter. Regionale Angebote im Mühlenladen und in der Mühlenklause

Märkisch-Oderland

15. Bockwindmühle Wilhelmsau

Dorfstraße, 15324 Letschin, OT Wilhelmsau

Detlef Sommerfeldt, Tel. 033475/50291, Mobil 0162/6318478

Beschreibung: Bockwindmühle mit Türenflügeln, Baujahr 1880, technische Ausstattung: Walzenstuhl, Schrotgang, Quetsche, Sechskantsichter, Reinigung, Spitzgang. Als betriebsfähige Schauanlage genutzt, mit der gelegentlich geschrotet wird. Die Mühle gehört zum Museum Altranft.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Mahlbetrieb, Mühlenfest



52. Wassermühle Worin

Lösnitzstraße 20, 15306 Vierlinden, OT Worin

Frau Nawroth (Vereinsvorsitzende), Tel. 033477/4268, Gisela Seifert

Am See 1, 15306 Vierlinden/OT Worin, Tel. 033477/49115 oder

033477/229, Fax 033477/548900, seifert-worin@t-online.de

Beschreibung: Kleine dörfliche Mühle (Ersterwähnung 1398), dreigeschossiger Bau von 1825, u.a. Schrot- und Mahlgänge, Walzenstühle, Reinigung, Mischmaschine (Technik um 1890) mit musealer Nutzung. Bis 1960 Herstellung von Mehl, bis 1972 Schrotproduktion, von 1993 bis 2001 Restaurierung. Ausstellungen u.a. in der Müllerwohnung und der Gesellenkammer.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Öffnungszeit von 10.00 bis 18.00 Uhr, kleiner Imbiss mit Kaffee und Kuchen

123. Wassermühle Hennickendorf

Mühlenstraße 7, 15378 Hennickendorf

Jürgen Lemke, Tel: 033434/7430, futtermuehle-lemke@gmx.de

Beschreibung: Ehemalige Wassermühle, heute Futtermittelbetrieb, Wasserkraftanlage stilllegend.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen durch die Räume der Wassermühle durch den Müller Jürgen Lemke, ab 10.00 Uhr Trödelmarkt im Mühlenhof, veranstaltet vom Hennickendorfer Verein, HFSKS, Angebote für Kinder, Bewirtung

Oberhavel

47. Bockwindmühle Vehlefan

Lindenallee 71, 16727 Oberkrämer, OT Vehlefan

Ortsausgang Richtung Schwante, linke Seite

Tourismusinformation Oberkrämer, Dorfstraße 28a, 16727 Oberkrämer

OT Schwante, Kerstin Rosen, Tel. 033055/21763, Fax 033055/21764

bockwindmuehle@oberkraemer.de, kerstin.rosen@oberkraemer.de





Beschreibung: Die Mühle ist die letzte von ehemals drei am Ort vorhandenen Bockwindmühlen. Schon vor der Errichtung der jetzigen Bockwindmühle Vehlefanzenz 1815 existierte an gleicher Stelle eine Windmühle, die zu Zeiten des Mahlzwangs das Korn der Bauern aus Vehlefanzenz und dem benachbarten Eichstädt zu Mehl verarbeitete. 1935 wurden einige Rekonstruktionsmaßnahmen an der Mühle durchgeführt, so ersetzte man die alten Flügel und die Außenhaut. Nach dem II. Weltkrieg wurde nur noch geschrotet. 1953 sind der Mühle die Flügel abgenommen worden. Bis 1965 wurde sie elektrisch betrieben und als Schrotmühle genutzt. 1977 ist die Mühle als technisches Denkmal alter Handwerkskunst unter Denkmalschutz gestellt worden. 1979 kaufte der Landkreis Oranienburg die Mühle. 1990/91 wurde die Mühle im Auftrag des Oranienburger Museums rekonstruiert. Als Außenstelle des Kreismuseums Oranienburg wurde sie im Mai 1991 interessierten Besuchern zugänglich gemacht. 2007 fanden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen statt. Nach der Fertigstellung der Bauarbeiten übernahm dann die Gemeinde Oberkrämer im Dezember 2010 das Objekt in ihr Eigentum. Technische Ausstattung: Segelgatterflügel, 2 Mahlgänge, Siebter, Sackaufzug

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen mit der Windmüllerin Kerstin Rosen durch die Mühlengeschichte rund um Vehlefanzenz. Kaffee und Kuchen mit dem Heimatverein

73. Mönchmühle

Mönchmühlenallee 3, 16567 Mühlenbecker Land, OT Mühlenbeck

Büro im Informationszentrum unregelmäßig besetzt

Tel. 033056/434216, Fax 033056/42414, moenchemuehle.info@t-online.de

Beschreibung: Wassermühle, Mühlenstandort seit 1224, betrieben seit 1234, technische Ausstattung: Mahlgang, Elevatoren, Siebter, Silo, Aspirateur, Trogschnecken, Filter, Aufzug, Transmissionen, Mühle ehemals turbinengetrieben. Derzeit Sicherungsmaßnahmen und Aufarbeitung der technischen Ausrüstungen. Ab Frühjahr 2012 neues Wasserrad zur Energiegewinnung. 2012 Sanierung des historischen Tanzsaals an der Mühle über die Aktion „96 Stunden“ vom RBB, Vermietung des Saals. Die Mühle erhielt u.a. zwei neue Eingangstüren und 40 neue Fenster.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Musik und Tanz, Getränke, Imbiss, selbstgebackenes Brot und Kuchen. Geselliges Beisammensein bei hoffentlich schönem Wetter

Oberspreewald-Lausitz

115. Alte Mühle Zwietow

Ausbauten 2, „Alte Mühle“, 03229 Luckaitztal, OT Zwietow

Konrad Seidel, Tel. 03541/807 301

Beschreibung: Die „Alte Mühle“ in Zwietow ist eine Buchweizen-, Getreide- und Schneidemühle. 1403 erstmals urkundlich erwähnt, seit 1850 im Besitz der Familie Seidel, 1876 nach Hochwasserschaden neu



aufgebaut. Bis 1960 wurden das Mahl- und Schneidewerk von je einem Wasserrad angetrieben. Derzeitige technische Ausstattung: 1 Schrotgang, 1 Mahlgang, 1 Spitzgang zum Buchweizenschälen, 1 Quetsche, Siebter, Trockenanlage für Buchweizen, Antrieb über Elektromotor. Leerlauffähige Schauanlage, gelegentlich Verarbeitung von Buchweizen zu Buchweizenmehl und Buchweizengrütze.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen Buchweizenmühle u. kleines Sägewerk, Bewirtung mit Buchweizenplinsen, Verkauf von Buchweizenprodukten

125. Sägewerk und Getreidemühle Merbeth

Heinersdorfer Straße 16, 01945 Kroppen, Wolfgang Merbeth

Tel. 035755/402, Fax 035755/700, holz-merbeth@t-online.de

Beschreibung: Getreide- und Sägemühle an der Pulsnitz gelegen. Getreidemühle – Motormühle/früher Turbinenantrieb, dreistöckiges Mühlengebäude mit 2 Walzenstühlen, 1 Plansichter, Reinigung, 1 Schrotgang, 1994 stillgelegt. Sägemühle – Wassermühle mit Turbine zur Stromerzeugung, Vollgatter, Horizontalgatter, Hobel- und Spundmaschine.

Geplante Aktivitäten: 10.00 Uhr Gottesdienst, ab 11.00 Uhr Besichtigungen und Führungen durch die Getreidemühle und das Sägewerk, Vorführungen am Sägegatter und Besichtigung der Turbine, musikalische Darbietungen, Kahnfahrten und Bewirtung

131. Ehemalige Bockwindmühle Zwietow

Mühlenstraße 3, 03229 Luckaitztal, OT Gosda

gelegen an der Hauptstraße zwischen Gosda und Zwietow in der Calauer Schweiz

Alfred und Lotte Weise, Tel. 03541/802754

Beschreibung: Ehemalige Bockwindmühle, 1860 erbaut, 1937 Umbau zur Motormühle. Technische Ausstattung: 1 Schrotgang, 3 Walzenstühle, ruhende Schauanlage, derzeitige Nutzung als Museum ländlicher Alltagskultur mit kleinbäuerlichen Gerätschaften und hauswirtschaftlichen Gegenständen.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen

142. Mühle Neudöbern

Altdöberner Straße 5, 03229 Luckaitztal, OT Neudöbern

Uwe Zozmann, Mobil 0172/3506085, Fax 035434/12840

info@muehle-neudobern.de

Beschreibung: Wassermühle, dreistöckiges Mühlengebäude von ca. 1902, seit 2012 mit neuem Wasserrad, u.a zur Stromerzeugung, Ersterwähnung um 1680, bis in die 1960er Jahre betrieben, technische Ausstattung: 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, 1 Plansichter.

Geplante Aktivitäten: Mühlenführungen, Versorgung, Brot backen, Blasmusik, Demonstration: Stromerzeugung mittels des ober-schlächtigen Wasserrads



61. Mühle Dörrwalde

01983 Großräschen, Ortsteil Dörrwalde, Zur Mühle 20
Resort Lausitzer Seenland GmbH, Dipl.-Verw. Anja Zschieschang
(Geschäftsführerin), Tel.: 035753/69600, Fax: 035753/69602
reservierung@doerrwalder-muehle.de

Beschreibung: Turmholländerwindmühle, 6-stöckig, 1609 Bau einer Bockwindmühle, nach Brand 1845 Bau der Holländermühle aus Ziegelmauerwerk, nach erneutem Brand 1902 Erneuerung der Kappe und der technischen Einrichtung, drehbare Mühlenkappe mit Windrose, Sichterboden, Behälterboden, Mahlboden, Transmissionsboden und Mühlenkeller mit vollständig erhaltenen technischen Einbauten, 1996 Sanierung der Mühle und des Mühlenensembles, 29.11.2013 Neueröffnung nach umfangreichen Um- und Ausbau des Mühlenensemble zu einem Eventstandort mit historischem Mühlenflair durch die Resort Lausitzer Seenland GmbH. Die Holländermühle liegt unweit des westlichsten aller schiffbar miteinander verbundenen 23 Seen im Lausitzer Seenland - des Großräschner Sees, erreichbar über die Fernradwege Niederlausitzer Bergbautour und Fürst-Pückler-Weg sowie über den Niederlausitzer Kreisel. Das angeschlossene Mühlenrestaurant mit gemütlichem barrierefreien Wintergarten und dem Freisitz unter einer Kastanie bietet eine regionale Küche. Für Feierlichkeiten und Tagungen steht der barrierefreie Mühlenspeicher zur Verfügung. Übernachtungsmöglichkeiten in einem der drei Gästezimmer oder der Mühlensuite.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung, Mühlenführungen, Verkauf von Mühlenbrot, Bewirtung im Mühlenrestaurant.

Ostprignitz-Ruppin

57. Wassermühle Wustrau
An der Mühle 5, 16818 Wustrau
Mühlenverein Ruppiner Land e.V.
Geschäftsstelle „Mühle Wustrau“



Postanschrift: Bernd Evers, Mühlenstraße 10, 16515 Zühlsdorf
Tel./Fax 033397/71376, zimmerei-evers@t-online.de

Beschreibung: Große industrielle Mühlenanlage (stillgel.), Müllereitechnik z.T. vorhanden, großes Zuppinger-Wasserrad zur Gewinnung von Elektroenergie (25 kW), altes Getriebe mit Haupttransmission noch in Betrieb. Umgesetzte Mühlentechnik aus der Motormühle Lindenberg derzeit im Aufbau. Im Hofbereich befindet sich ein wiedererrichtetes altes Sägegatter. Die Mühle ist äußerlich vollständig saniert.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Brot backen und Schausägen mit dem Horizontalgatter auf dem Mühlenhof, kleine Bewirtung

59. Mühlenmuseum Dorf Zechlin

Am Kunkelberg 14, 16837 Dorf Zechlin, Bernd-Dieter Krüger
Tel. 033923/70267, Fax 033923/71267, krueger@muehlenhof-zechlin.de
Beschreibung: Dörfliche Wassermühle, technische Ausstattung: Walzenstuhl, Schrotgang, Hammermühle, Mischmaschine, Reinigung, Fahrstuhl, Plansichter, Wasserrad. Bis 1989 Mühlenbetrieb, Nutzung seit 1993 als museale Schauanlage und Gaststätte.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung, Bewirtung

122. Motormühle Hans Friese

Kleine Straße 32, 16818 Kränzlin
Sven Thiede, Tel. 03391/504700, baerbel.thiede@bugawa.de

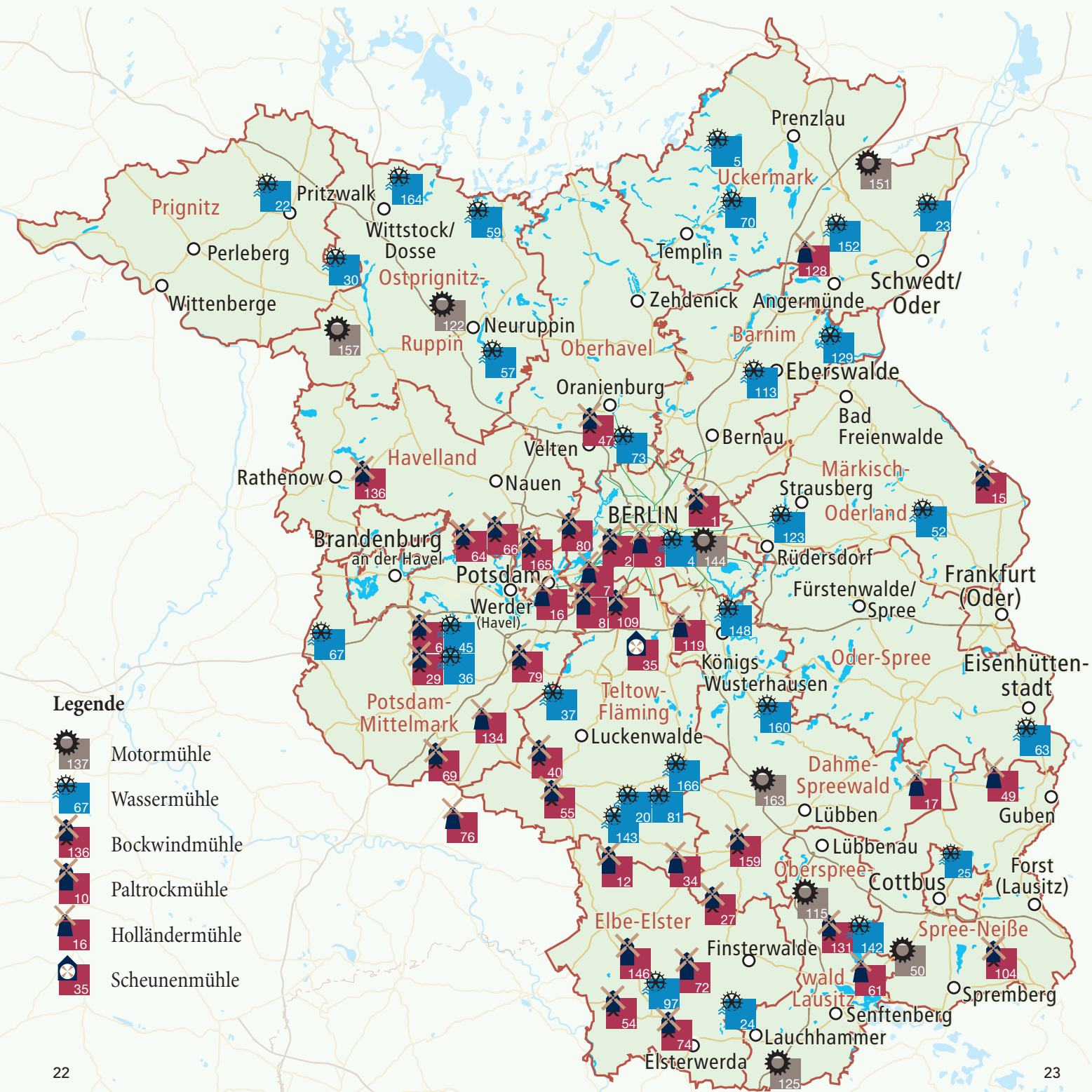
Beschreibung: Motormühle, 2-stöckig, stillgelegt, Baujahr 1937, errichtet unter Verwendung von Teilen einer 1937 abgebrochenen Bockwindmühle (Bj. 1817). Bis 1961 Lohn- und Handelsmüllerei, danach Futtermittelproduktion für die LPG bis ca. 1980, Teile der Technik, wie z.B. 2 Walzenstühle der Fa. Wetzig, Schrotgang (Steindurchmesser 1,40 m), Steinkran, Teile der Mischmaschine, Reinigung, Quetsche, Elevatoren, Absackung u.a. erhalten. Derzeit Restaurierung als leerlauffähige Schauanlage, u.a. 2006 Erneuerung von Dach und Fenstern. Ergänzung der Anlage durch umgesetzte Mühlentechnik aus einer Motormühle in Ketzür. 2009/2010 Einbau von Plansichter, Reinigung, Aspirateur, Schälmaschine.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Bewirtung, Handmühle und Handsieb für Kinder







157. Drewener Motormühle

Wutiker Straße 18, 16866 Kyritz, OT Drewen
Alrun Jappe, Tel. 033976/705586, Mobil 0173/2343197
www.alrunjappe.de, mail@alrunjappe.de

Beschreibung: Kleine ruhende Motormühlenanlage in einem scheunenartigen Seitengebäude mit zwei Böden. Im Erdgeschoss befindet sich eine erhöht angeordnete Mahlbühne mit darunterliegender Haupttransmission. Ausstattung der 2-Passagen Rückschüttmühle: Schäl- bzw. Scheuermaschine mit Sauglüfter, Fa. H. Schlüter und Co., Quetschstuhl, Fa. F. E. Drescher Wittstock (Mark), 1 Walzenstuhl Schrotstuhl) mit horizontal angeordneten Mahlwalzen, Fa. Schmeisser & Schulz Eisen-Giesserei u. Maschinen-Fabrik Bhf. Neustadt a.D., 1 Mahlgang, Fa. H. Schlüter und Co., 2 Wurfsichter (1 x Schrot, 1 x Grief) der Bauart Askania, Fa. Kahlitz und Lübcke u. Fa. H. Hecht, 1 Mehlmischkiste, 1 Schrotgang, Fa. H. Schlüter und Co., 1 Drehstromelektromotor 11 kW, Sackaufzug, handbetrieben, Sackwinde an Mischkiste, handgetrieben, 1 Reinigungs-elevator, 1 Doppelevator als Passagenelevator. Ein Teil der Einrichtung stammt aus einer vormaligen Bockwindmühle. Die Anlage wurde nach dem Ende der Feinmüllerei zur Herstellung von Futterschrot umgebaut.



Legende

-  137 Motormühle
-  67 Wassermühle
-  136 Bockwindmühle
-  10 Paltrockmühle
-  16 Holländermühle
-  35 Scheunenmühle



Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen von 10.00 bis 17.00 Uhr, Präsentation einer Sammlung von Handmühlen durch Joost van der Velde, Brot backen in einem Lehmbackofen im Dorf

164. Walkmühle Dranse

Dranser Seestraße 2, 16909 Wittstock, OT Dranse

3 Kilometer außerhalb vom OT Dranse, Petra und Markus Habegger

Tel. 033966/60363, 0172/3084689, p.habegger@gmx.de

Beschreibung: Getreidemühle, Ersterwähnung 1705 mit Umbauten/Erweiterungen von 1880, 1906, 1947; Wehranlage, Francisturbine Bj. 1906, Mahlgang, Walzenstuhl, Quetschen und Schrotten, Plansichter, Aspirateur, Trieur- u. Schälmaschine, Mehlmischer, Elevatoren, Sackaufzug, leerlauffähige Schauanlage.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung, Imbiss

Potsdam

16. Historische Mühle von Sanssouci

Maulbeerallee 5, 14469 Potsdam, am Schloss Sanssouci

Torsten Rüdinger, Frederic Schüler, Tel. 0331/5506851

Fax 0331/5506853, info@historische-muehle-potsdam.de

Beschreibung: Galerieholländer (Neubau von 1983/93) mit Sterz und Segelflügel (Stahlruten, Durchmesser des Flügelkreuzes: 24 m), windgängig, technische Ausstattung: Gang mit zweistufigem Askaniasisichter, stehende Mischmaschine, Quetsche mit Flockenzylinder, Steinkran. Der Bereich der Mühlentechnik befindet sich auf dem 4. - 6. Boden. Der gemauerte Turm wird für Ausstellungen zu folgenden Themen genutzt: Die handwerkliche Windmühle des 18. und 19. Jh. (1. Boden), Geschichte der Historischen Mühle (2. Boden) und Mühlen in der Gegenwart (3. Boden). Standort einer Mühle seit 1738 (Bockwindmühle), seit 1787/91 Galerieholländer, bis 1858 Mühlenbetrieb mit 3 Gängen, 2 Beutelkisten, 1 Sechskantsichter, Gang zur Graupenherstellung mit Sortierzylinder. Seit 1861 Denkmal, am 27.04.1945 Zerstörung durch Feuer/Kriegseinwirkung.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung der Mühle (Ausstellungen und Technik), Führungen, Verkauf von Mühlenprodukten

165. Fahrländer Bockwindmühle

Ketziner Straße 32b, 14476 Potsdam, OT Fahrland

Familie Watzke, BoWiMue@watzke.eu

Beschreibung: Bockwindmühle ohne Flügel, Bj. 1758, mit nahezu vollständiger technischer Ausstattung, Mühlenbetrieb bis 1968

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Verkauf von Produkten aus der Region, Bewertung



Potsdam-Mittelmark

6. Bockwindmühle Cammer (Spieseke Mühle)

Kietzstraße 27, 14822 Planebruch, OT Cammer

Dorfeingang aus Richtung Golzow, Dorf- und Heimatverein

Cammer e.V., Andreas Koska, Tel. 033835/41308, Fax 033835/60585

Gerhard Rettig, Im Park 3, 14822 Planebruch, OT Cammer

Tel. 033835/41317, dorfverein.cammer@koska.info

Beschreibung: Umfassend restaurierte Bockwindmühle mit Jalousieflügeln und Vermahlungstechnik wie Schrotgang, Motormahlsystem mit Walzenstuhl und Wurfsichter, Quetsche. Die Mühle ist windgängig. Windmühlenstandort seit 1700 unter der Gutsherrschaft zu Cammer. Um 1830 wird die Mühle durch den Müllergesellen Schinsky gekauft. Anfang 1850 geht sie an den Spieseke aus Ragösen. Die Familie betreibt Mühle, Bäckerei und kleine Landwirtschaft. 1894 wird die Mühle durch einen Sturm umgeworfen. Noch im gleichen Jahr erfolgt Ankauf und Umsetzung der heutigen Mühle aus der Gegend des Heiligen Sees in Potsdam. 1934 Einbau von 2 Elektromotoren, 1 Walzstuhl und Elevatoren. Ab 1939 wird die Mühle nur noch mit Elektroenergie betrieben. 1951 Stilllegung der Mühle und langsamer Zerfall. Ab 1984 Rekonstruktion. Mehrere Restaurierungen nach Verfall, letzte bis 2008.

Geplante Aktivitäten: Schaumahlen und durchgehend Führungen durch die Mühle, großes Kinderfest rund um die Mühle u.a. mit Sport- und Feuerwehrvorführungen, Brücker Erntekönigin zu Besuch, Kleintier- und Exotenausstellung, Eselreiten, Modellflugzeugschau, Kunstgewerbe, Filzen, Basteln, Kuchen, Kaffee, Gegrilltes, Hüpfburg, Kleinbagger für Kinder, Bungee Jumping-Anlage



8. Paltrockwindmühle Langerwisch

Bergholzer Straße 20, 14552 Michendorf, OT Langerwisch

Jörg-Peter Melior, Tel. 033205/45486, Fax 033205/20478

piet.melior@t-online.de

Beschreibung: Paltrockwindmühle, 1879 Bockwindmühle, 1930 Umbau zum Paltrock, windgängig (Volljalousie), technische Ausstattung: Reinigung, 1 Mahlgang, 1 Walzenstuhl, 2 Askaniasisichter, Aspiration, 2 stehende Mischmaschinen.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen

109. Kleine Bockwindmühle Langerwisch

Bergholzer Straße 20, 14552 Michendorf, OT Langerwisch

Jörg-Peter Melior, Tel. 033205/45486, Fax 033205/20478

piet.melior@t-online.de

Beschreibung: Miniaturbockwindmühle im Maßstab 1:4, Jalousieflügel, Schrotgang, windgängig. Die Mühle stand ursprünglich bis 1958 in Paretz-Ketzin, dann in Fahrland.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen



29. Bockwindmühle Borne

Wiesenburger Straße 31, 14806 Bad Belzig, OT Borne

Mühlenverein „Bockwindmühle Borne 2001 e.V.“

Werner Sternberg, Tel. 033841/32602, Fax 033841/32228

Beschreibung: Bockwindmühle, erbaut 1802, 1948 - 1958 Nutzung zum Schrotten, 1958/59 vollständige Stilllegung, Restaurierung von 1994 bis 1997, technische Ausstattung: Walzenstuhl, Schrotgang, Sichter. Mühle wird saniert seit 2010 bis heute.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen

36. Wassermühle Fredersdorf

Baitzer Straße 22, 14806 Bad Belzig, OT Fredersdorf, Heidrun Siebert

Tel. 033846/40246, 41163, Fax 033846/900010, kontakt@pension-siebert.de

Beschreibung: Mühlenstandort seit 1441 mit technischer Ausstattung von 1954, Antrieb über eine Francis-Turbine 7,5 kW und Transmissionsriemen. Unterkellertes fünfstöckiges Mühlengebäude mit 2 Walzenstühlen und 1 Quetsche, 1 Plansichter, 2 Schrotgänge, Reinigung (Trieur, Aspirateur), Mischbehälter (vollständige Wetzig-Anlage), leerlauffähige Transmission und Schrotgang-Antrieb erfolgt über die Francis-Turbine

Geplante Aktivitäten: Mühlenführungen: 10.30 Uhr / 13.00 Uhr / 15.00 Uhr

45. Wassermühle Dippmannsdorf

Mühlenstraße 20, 14806 Bad Belzig, OT Dippmannsdorf

Helmut Köhler, Tel. 033846/41043, beatrixschmidt@freenet.de

Beschreibung: Dreistöckiges Mühlengebäude von 1680 mit Walzenstuhl, Quetsche, Reinigung und Schrotgang. Mühle wird durch Turbine angetrieben. Gelegentliches Schrotten von Getreide. Technische Einrichtung z.T. von vor 1900. Francisturbine für 8 m Fallhöhe, Zwei-Passagen-System mit Zentrifugalsichtern.

Geplante Aktivitäten: Die Mühle ist geöffnet und es sind Besichtigungen möglich. Die Mühle wird zwischenzeitlich in Funktion sein. Es werden wieder alte Traktoren und Landtechnik ausgestellt. (Deutz, Lanz Bulldog, MAN, Porsche...) Kaffee, Kuchen und kalte Getränke sowie frische Eier sind in der Mühle erhältlich.

64. Bockwindmühle Ketzür

Unter den Linden 11, 14778 Ketzür, Mühlenberg

Förderverein zur Erhaltung der Bockwindmühle Ketzür e.V.

Anna Beck, Dorfstraße 29, 14778 Ketzür Tel. 033836/20606

Mobil 0178/8542412, Monika Böhling-Fießinger

Tel. 033836/40650, info@bockwindmuehle-keztuer.de

Beschreibung: Bockwindmühle, 1861 von Potsdam-Bornim nach Ketzür umgesetzt, Mühlenbetrieb bis 1955, technische Ausstattung: 2 Mahlgänge,

windgetrieben, 1 Walzenstuhl, 1 Askaniasischter, Jalousieflügel, Restaurierung der Mühle als betriebsfähige Schauanlage von 2004 bis 2007.

Geplante Aktivitäten: Von 11.00 bis 17.00 Uhr Besichtigung mit Führungen, Angebote für kleine und große Kinder, sie betreffen die Mühle, das Müllern, das Getreide sowie die Natur rund um die Mühle, Live-Musik am Nachmittag, es werden Brote, Brötchen, Pizza und andere Leckereien im Steinbackofen an der Mühle frisch gebacken, es gibt Kaffee und viele selbstgebackene Kuchen.

67. Eulenmühle

Eulenmühle, 14793 Ziesar, OT Glienecke, Otto Schmücker

Tel. 033830/61155, Fax 033830/12112, post@eulenmuehle-ziesar.de

Beschreibung: Wassermühle an der Buckau, Ersterwähnung 1408, Baujahr des heutigen Mühlengebäudes 1884. 1999 Neubau eines Zuppinger-Wasserrades mit einem Durchmesser von 6,50 m, einer Breite von 1,30 m und 40 Schaufeln, Leistung P = 18 kW, Nutzung zur netzgekoppelten Stromerzeugung. In den 1980er Jahren Umbau und betriebsfähige Restaurierung der Sägemühle, ausgestattet mit einem elektrisch betriebenen Sägegatter der Firma „Goede“ aus dem frühen 20. Jahrhundert. Zeitweilige Nutzung des Sägewerks zum Zuschneiden von Bäumen.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung der Wasserradanlage, Holzsägevorfürungen 11, 12 und 13 Uhr, Buttern mit original Butterfass 11 Uhr, Auftritt der Burgmusikanten ab 14 Uhr, KFZ-Oldtimer-Besichtigung, Bewirtung ab 10 Uhr.

69. Bockwindmühle Marzahna

Marzahnaer Gartenstraße 1, 14929 Treuenbrietzen, OT Marzahna

Horst Lange, Mobil 0174/3764566, horstundelke@gmx.de

Beschreibung: Ehemalige Getreidemühle mit historischer Mühlentechnik.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Mühlenführungen

79. Bockwindmühle Beelitz

Trebbiner Straße 79, 14547 Beelitz, Mühlenhof an Kreuzung B 246/B 2

Beelitzer Mühlenverein e.V., Clara-Zetkin-Straße 5, 14547 Beelitz

Müller Ulrich Hyna, Tel. 033204/42167, Mobil 0152/37368033

trebuth@beelitz.de

Beschreibung: Sanierte Bockwindmühle mit Jalousieklappenflügeln, vormals Motormühle; Baujahr 1792, Sanierung 2006. Technische Ausstattung: Mahlgang, Walzenstuhl, Quetsche, Askaniasischter, Sechskantsichter, Antrieb über E-Motor oder Windkraft. Nutzung als funktionsfähiges Mühlenmuseum mit gelegentlichem Mahlbetrieb.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Bewirtung mit Kaffee/Kuchen durch die Mühlenfrauen, Auftritt der Beelitzer Blasmusikanten und des Frauenchors, Angebote für Kinder, Kinderspielgeräte als Wettbewerbsstrecke



134. Fläming Mühle (Großkopfs Mühle)

Wittenberger Straße 23, 14823 Niemegek

Von der A9 kommend an der Anschlussstelle Niemegek abfahren. Rechts halten und den Ort Niemegek durchfahren. Der Wittenberger Straße am Ortsschild Niemegek Richtung Wittenberg folgen, rechts die Mühle. Großkopfs Turmwindmühle Niemegek e.V.

Mittelstraße 17, 14823 Niemegek, Vorsitzender: Andreas Wendt

Tel. 033843/51050, flaeming.muehle@yahoo.de

Beschreibung: Turmholländerwindmühle, ohne Flügel, erbaut 1906, ursprünglich Jalousieflügel, 1930er Jahre Einbau eines Dieselmotors Fa. Deutz als Hilfsantrieb, im 2. Weltkrieg Zerstörung des Windantriebs, bis 1974 Mehlproduktion, komplettes Mahlsystem mit Reinigung, 2 Walzenstühle (1x Bühler u. 1x Wetzig), Plansichter, Elevatoren, die Mühle wird seit 2005 wieder mit dem historischen Dieselmotor betrieben.

Geplante Aktivitäten: 14. Mühlenfest im gemütlichen Ambiente. Ausrichter ist der Verein „Großkopfs Turmwindmühle Niemegek e.V.“ Beginn: 10.00 Uhr Aktivitäten: Besichtigung/Mühlenführungen und Schäumahlen, Besichtigung und Vorführung des Mühlenantriebes Deutz MIH 332 Bj. 1934, Musik, Bewirtung

Prignitz

22. Kathfelder Mühle

16928 Pritzwalk, gelegen an der Schönhagener Straße, am Ortsausgang von Pritzwalk auf der rechten Seite.

Andreas Plagemann, Gewerbestraße 3b, 32584 Löhne
Tel. 03395/302366 oder 05731/868640, Fax 05731/868641

Kathfelder_muehle@teleos-web.de

Beschreibung: Große 4-stöckige frühindustrielle Wassermühle aus dem Jahr 1898, erweitert 1937/38 mit vollständiger Technik: 7 Walzenstühle, 1 Schrotgang, 2 Plansichter, 1 stehende Mischmaschine, Gießputzmaschine, doppelt regulierte Kaplan turbine zur Gewinnung von Elektroenergie. Nutzung als Außenstelle des Stadt- und Brauereimuseums Pritzwalk mit einer Dauerausstellung.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung der Mühle, Führungen, Kaffee und Kuchen, Ausschank durch die Pritzwalker Landfrauen



30. Bekemühle Dannenwalde

Kolreper Damm 14, 16866 Gumtow, OT Dannenwalde

Frau Berger, Tel. 033975/50292, Fax 033975/50546; Dr. Ute Martens (Inhaberin), Tel. 030/7033403, bekemuehle@t-online.de

Beschreibung: Wassermühle, Ersterwähnung 1438, mit teilweise erhaltener und restaurierter Technik, zu der u.a. Getriebe, Mahlgang, Steinkran, Walzenstuhl, Wurfsichter und Elevator gehören. Ein Teil der Maschinengruppen kann mittels eines Elektromotors im Leerlauf betrieben werden. 2001 erfolgte die Erneuerung des Wasserrads, das einen Generator antreibt. Die Mühle wird als Hotel und für

Tagungen genutzt. Nach Absprache ist auch eine Bewirtung möglich.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung, Mühlenführungen, Gewinnspiel, Bewirtung in der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr

154. KOEBEMÜHLE Wassermühle Triglitz

am Ortseingang von Putlitz kommend über den Jakobsdorfer Weg Heinz und Petra Koebe, Zur Wassermühle 1, 16949 Triglitz

Tel.: 033981/50840, wassermuehle-triglitz@t-online.de

Beschreibung: Erbaut 1702-1704 mit technischer Ausstattung von 1880 und 1922, kulturhistorisch bedeutendes Mühlengebäude mit offenem Herd, Kuppelbackofen, Schrotmühle und Reste eines originalen Mahlganges. Seit Mai 2011 wird das Gebäude als Gasthaus und Pension genutzt.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung von „Haus und Hof“, gastronomische Versorgung, Vertrieb von Heil- und Wildkräuterspezialitäten sowie hausgebräutes Bier.

Spree-Neiße

49. Holländermühle Turnow

Ausbau Windmühle 5, 03185 Turnow-Preilack, OT Turnow

Von Peitz kommend in Richtung Lieberose auf der B 168 am

Ortseingang Turnow links abbiegen (Wegweiser) ca. 1 km. Von Lieberose kommend auf B168 Richtung Peitz nach Ortsdurchfahrt Turnow rechts abbiegen (Wegweiser) ca. 1 km.

Ernst und Steffen Dubrau, Dorfstr. 12, 03185 Turnow-Preilack, OT Turnow, Tel. 035601/31670, Mobil 0151/58859148, steffen.dubrau@gmx.de

Beschreibung: Zur Motormühle umgebaute ehemalige Turmholländerwindmühle, vormals Bockwindmühle, dann Holländerwindmühle aus Holz, im Jahr 1854 als massive Holländerwindmühle mit Windantrieb und später mit Wind- und Dampfantrieb errichtet. Seit 1936 elektrisch betrieben. Komplette Mühleneinrichtung aus den 1930er Jahren mit angebaute 60t Getreidesilo, Reinigung, 1 Quetsche, 1 doppelter Walzenstuhl, 1 einfacher Walzenstuhl (Fa. Hipkow), 1 einteiliger Plansichter, 1 Mahlgang, 6 stehende Mischmaschinen, 1 Hochleistungsschrotmühle HSM55 (Bj. 1962) zum Schroten von Futtermitteln, 1 Aufzug (Bj. 1893), Antrieb über Schleifringläufermotor.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Bewirtung, Blasmusik

50. Alte Mühle Proschim

Mühlenweg, 03130 Proschim, am Ortsausgang

Manfred Fentrohs, 03119 Welzow, Liesker Weg 7, Tel. 035751/12445 bzw.

Traditionelle Landtechnik und bäuerliche Lebensart Proschim e.V.

Herr Erhard Lehmann, Vereinsvors., Tel. 035751/2113

Beschreibung: Motormühle mit Resten der Mühlentechnik aus den 1920er bis -30er Jahren, u.a. Getreidereinigung, Hammermühle, Elevatoren, Aufzug, diverse weitere Ausstellungsstücke wie Schrotmühlen und Mühlenmodelle.





Nutzung als ländliches Museum zu den Themen Geschichte der Mühle, Landwirtschaft, ländliches Handwerk, ländliche Alltagskultur. Von 1800 bis 1924 Bockwindmühle. Ursprüngliche Ausstattung der Motormühle Heinrich Rauch bis 1958 als 5t halbautomatische Roggen- und Weizenmühle, u.a. Reinigung, Quetsche, 2 Walzenstühle 300/800, Plansichter, liegende Mischmaschine, Elevatoren. Nach 1958 weitgehende Demontage der Technik und Mühle, von der LPG zum Schrotten genutzt.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung, Bewirtung

104. Mühle Hornow

Spremberger Straße 65a, 03130 Hornow

Irene Nitschke, Tel. 035698/422, irene.nitschke@web.de

Beschreibung: Ehemalige Bockwindmühle von 1787, 1929/30 Umbau zur Motormühle, mit vollständiger Technik zur Getreideverarbeitung als Zwei-Passagen-Anlage, u.a. Walzenstuhl, Plansichter, ruhende Schauanlage. Restaurierung geplant. Mühlenhülle wurde 2010 erneuert.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Mühlenführungen, Mühlespiel und Verkauf landwirtschaftlicher Produkte aus Hornow, Bewirtung, Mühle geöffnet von 10.00 bis 17.00 Uhr, 15.00 bis 16.00 Uhr Hornower Posaunenchor

Teltow-Fläming

20. Dammühle Wildau-Wentdorf

15936 Dahmetal, OT Wildau-Wentdorf

Ortsausgang Richtung Drahnisdorf rechts

Heinrich Kahlbaum, Tel. 035453/69983, Fax 035453/69072

heinrich_kahlbaum@web.de

Beschreibung: Wassermühle, erbaut 1905, Restaurierung und Umbau 1995-1998, mit Zuppinger Wasserrad zur Erzeugung von Elektroenergie. Teile eines Stationärmotors im Erdgeschoss erhalten, seitlich zur Mühle ehemalige Francisturbine der Mühle als Schauobjekt. Nutzung für Wohnzwecke, Büro, Übernachtung nach Anfrage.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung der Stromerzeugung, Bewirtung auf der Terrasse vor dem Wasserrad und in der Mühle, Kaffee, Kuchen, Getränke, Gebratenes, Bier

34. Holländermühle Schöna-Kolpien

Dahmer Straße 29, 04936 Schöna-Kolpien, Knut Krause, Tel. 035364/72880, Fax 035364/72881, Mobil 0170/2719873, knut.krause@t-online.de

Beschreibung: Kleine Erdholländermühle, Baujahr 1840 mit Jalousieflügeln (Volljalousie) und div. Müllereimaschinen, ursprünglich auch mit Sägegatter im Untergeschoss. 2006 Erneuerung der Außenhaut mit Lärchenschindeln.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Mühlenführungen, Ausstellung landwirtschaftl. Geräte, Maschinen und Traktoren (Bulldogs und andere), Bewirtung



35. Schubertsche Scheunenwindmühle

Dorfaue Saalow 19, 15838 Am Mellensee, Scheunenwindmühle Saalow e.V.

15838 Am Mellensee, Dorfaue Saalow 2, Tel. 03377/303031 oder 302260

Fax 03377/303032, Marianne Frey, postbox@scheunenwindmuehle.de

Beschreibung: Aus Podemus bei Dresden auf Initiative von Bernd Maywald 1992/93 nach Saalow umgesetzte einzigartige Mühle von 1866. Techn. Ausstattung: 2 Windräder hinter Scheunentoren. Das große Windrad mit zwei Kammrädern, das vordere Kammrad trieb Schrotgang im Obergeschoss an, am hinteren Kammrad Bremse. Das kleine Windrad wurde zum Antrieb des Sackaufzugs genutzt. Nutzung der Mühle als leerlauffähige Schauanlage und kleines Museum.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen mit verlängerten Öffnungszeiten 10.00 bis 17.00 Uhr

37. Obermühle Gottsdorf

An der Obermühle 12, 14947 Gottsdorf

Martin und Markus Röthel, Tel. 033732/40314, Fax 033732/50954

markus.roethel@obermuehle-gottsdorf.de

Beschreibung: Wassermühle am Pfefferfließ, Ersterwähnung 1285 mit technischer Ausstattung von 1920 bis 1950, dreistöckiges Mühlengebäude mit 2 Walzenstühlen, 1 Quetsche, 1 Plansichter, Reinigung (Trieur, Aspirateur, Windsichter, Steinausleser), 1 Schrotgang, 1 Mischmaschine, Fahrstuhl, Antrieb über ein rückschlächtiges Wasserrad, welches sich im Mühlengebäude befindet, Kraftübertragung durch Transmissionen sehr sehenswert. Die Mühle ist ein voll produzierender Handwerksbetrieb, der unter Denkmalschutz steht.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung, Bewirtung

40. Bockwindmühle Gölsdorf

14913 Niedergörsdorf, OT Gölsdorf

Förderverein Gölsdorfer Mühle e.V., Reinhard Fromm, Gölsdorf 41a

14913 Niedergörsdorf, Tel. 033741/72212, inge@thilo-fromm.de

Beschreibung: Bockwindmühle, derzeit in Sanierung, technische Ausstattung: 1 Walzenstuhl, 2 Mahlgänge, Sichter, Aufzug.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen

55. Hochzeitsmühle (Bockwindmühle Dennewitz)

Wittenberger Straße, 14913 Gemeinde Niedergörsdorf, OT Dennewitz

Gemeinde Niedergörsdorf, Frau Schlanke, Tel. 033741/697-0, Fax 72215

kaemmeri@niedergoersdorf.de

Beschreibung: Aus Teilen anderer Mühlen neu erbaute Bockwindmühle mit Flügeln, jedoch ohne Technik, nicht windgängig.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung der Hochzeitsmühle, ab 11.00 Uhr gastronomische Versorgung durch den Gasthof „Zum Grafen Bülow“, 14.30 Uhr Programm mit den „Dennewitzer Flämingtrachten“



81. Bachmühle Görsdorf

Görsdorf 41, 15936 Dahmetal, Frank Zelmer

Tel. 035451/187019, Mobil 0174/3505563, f-zelmer@arcor.de

Beschreibung: Wassermühle, ehemals mit einer stehenden und einer liegenden Francisturbine, seit 1945 ohne Technik, Haferquetsche vorhanden. Wiederhergerichteter Mühlenteich, Aufbau eines Wasserrades und Umsetzung alter Mühlentechnik geplant. Das Mühlen- und Wohngebäude ist saniert und wird zum Wohnen und als Pension genutzt.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung, 11.00 und 14.00 Uhr Kurzvortrag zur Mühle – Historie und Neuzeitliches – mit anschließender Lesung einer Mühlensage, Mahlen von Korn per Muskelkraft mit dem Nachbau einer germanischen Handmühle. Zusätzlich sind ab diesem Jahr an Technikausstattung neu hinzugekommen und zu besichtigen: Ein Steinmahlgang samt Steinkran, eine Mehlmischmaschine und eine Filteranlage.

143. Neue Mühle Wildau-Wentdorf

Wildau-Wentdorf 31, 15936 Dahmetal

Ortsausgang Richtung Kümmritz/Luckau auf der linken Seite.

Christina Berger und Matthias Kiebusch, Tel. 035453/679300

neue-muehle-dahmetal@freenet.de

Beschreibung: Wassermühle an der Dahme mit innenliegendem mittelschlächtigen Wasserrad aus Stahl im Radhaus und Generator, ohne weitere Mühlentechnik, vormals Getreide- und Sägemühle, im 18. Jh. erste Erwähnungen des Standortes.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Bewirtung, 10.00 Uhr Gottesdienst in der Scheune, familienfreundliches Programm (Ponyreiten, Puppentheater, Kinderflohmarkt, Basteln)

166. Wassermühle Liedekahle

Liedekahle 14, 15936 Dahmetal, im Ort auf der rechten Seite

Lutz Schulze, Tel. 035453/5155, Fax 035453/413, kuhl-schulze@web.de

Beschreibung: Wassermühle an der Dahme mit stehender Francis-Turbine (Fa. Wetzig), dreistöckiges Mühlengebäude mit teilweise erhaltener Technik zur Getreideverarbeitung, Wiederaufbau nach Brand 1899.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, ab 10.00 Uhr Mühlengottesdienst (im Freien), kleine Ausstellung, Bewirtung im parkähnlichen Mühlengarten

Uckermark

5. Klostermühle Boitzenburg

Mühlenweg 5a, 17268 Boitzenburger Land, OT Boitzenburg

Martin Joost, Tel. 039889/236, Fax 039889/61458

info@gemeinde-boitzenburger-land.de



Beschreibung: Wassermühle mit Turbinenantrieb (technisches Denkmal), Museum und Wirtshaus in unmittelbarer Nähe der Ruine des Zisterzienserklosters, Ersterwähnung 1271. Nach der Säkularisation aus Klosterbesitz an die Familie von Arnim. Im Dreißigjährigen Krieg 1627 teilweise zerstört, Wiederaufbau 1640. Im rechten Teil des Fachwerktraufenhaus die teilweise funktionsfähige Mühlentechnik. 1978 Einstellung des Mahlbetriebs, bis dahin noch für die Produktion von Schrot genutzt. 1919 Einbau einer Francis-Turbine (40 PS), xAntrieb u.a. von Aufzug und Gleichstromdynamo. Technische Ausstattung: 1 Mahlgang und 3 Diagonalwalzenstühle, Plansichter, Aufzug, oberflächiges Wasserrad, Turbine. Einstellung der Mehlherstellung 1959, ab 1960 bis 1978 Herstellung von 5 t/d Mischfutter. Erste Restaurierungen unter dem Müller Willi Witte 1971. Die Mühle wird als technisches Denkmal museal genutzt.

Geplante Aktivitäten: 10.00 bis 17.00 Uhr buntes Treiben rund um die Klostermühle für die ganze Familie, 10.00 Uhr Eröffnung mit erster Mühlenführung, gantztägig Vorführungen des traditionellen Müllerhandwerks und aus dem historischen dörflichen Leben (u.a. Drusch, Hufschmied, Holzschnitzarbeiten, Waschen – wie es früher war), 10.00 und 14.00 Uhr Auftritte der Laientheatergruppe „Die Mühlengeister“ mit ihrem neuen Märchenstück in der Klosterkirche. Parallel zum Mühlentags-Programm rund um die Klostermühle findet in diesem Jahr auf der benachbarten großen Festwiese der Gemeinde die Kreistierschau statt.

23. Salvey Mühle 3

16307 Gartz/Oder, OT Geesow, Rainer Hanke

Tel. 033333/30335, Fax 033333/31899, info@salveymuehle.de

Beschreibung: Wassermühle am Salveybach, Ersterwähnung 1248, mit funktionsfähig restauriertem Sägegatter (Bj. 1912), teilweise erhaltener leerlauffähiger Getreidemühlentechnik um 1930, z.B. Motorschrotgang, Behälter, Elevatoren, Transmissionen, stehende Mischmaschine, da der Großteil der Maschinen in den 1960er Jahren in die Passower Mühle umgesetzt wurde. Ab dieser Zeit nur noch Herstellung von Futterschrot. Um 1970 Verfüllung des Turbinenschachts, Antrieb der Mühle über E-Motor bis 1992.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen im Rahmen eines Mühlentages, Vorführungen am Sägegatter, Unterhaltung, Bewirtung

70. Wassermühle Gollmitz

Mühlenberg 12, 17291 Nord-Westuckermark, OT Gollmitz

Kai Rogozinski, Tel. 039852/49141 oder 030/56301334

Mobil 0177/2151609, Kai.Rogo@arcor.de

Beschreibung: Wassermühle (Bj. 1724 -1745) mit neu erbautem (Ende 2005) Zuppinger-Wasserrad (6 m) am Strom, technische Ausstattung: 1 Mahlgang, 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, 1 Schälmaschine, 1 Griefsputzmaschine, Wasserrad



zur Stromerzeugung, vormals Turbinenantrieb. Nutzung als produzierende Schauanlage.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen 10.00 -17.00 Uhr, Schaumahlen, Brot/Kuchen backen, kleiner Regionalmarkt, Livemusik, Kinderprogramm

128. Erdholländermühle Greiffenberg

16278 Angermünde, OT Greiffenberg

Ortsausgang rechts Richtung Willmersdorf

Horst Fichtmüller, Schönermarker Straße 21, 16278 Angermünde

OT Frauenhagen, Tel./Fax 033335/41354, chfichtmueller@t-online.de

Beschreibung: Ehemalige Erdholländerwindmühle am Ortsrand von Greiffenberg, erbaut um 1830, ehemals mit Jalousieflügeln und Außenkrühwerk ausgestattet. Der Standort wurde einstmals von Peter Joseph Lenné bestimmt. Ruine nach Blitzschlag und Brand 2006 zusammengefallen. Wiederaufbau bzw. Restaurierung unter der Leitung des Vereins zur Förderung von Landwirtschaft, Handwerk und Kultur im Bereich Oder-Welse e.V.

Geplante Aktivitäten: Ablauf: 10.00 h Gottesdienst auf dem Mühlenberg 11.00 h Begrüßung und Einweihung des Raumes im Erdgeschoss der Mühle (Vorsitzender), Erläuterungen zum Bau (innen) Dipl. Ing. Architektin Ute Kaulfersch (stellvertr. Vorsitzende), anschl. 30 Minuten Konzert – satirische Lieder von Jörg Berkner, Mühlen-DVD vom Aufbauwerk der Erdholländermühle, anschl. evtl. zu erwerben, anschl. Mittagszeit mit Gaststätte Rixin und Kartoffelsuppe und Mühlenwasser und Greiffenberger Kaffee und Kuchen, ca. 14.00 h Versteigerung zugunsten des Mühlenaufbaus mit Berti und Andrea, anschl. Schwerterkampf, ca. 16.00 Uhr 30 Minutenkonzert mit Jörg Berkner aus München, Blick ins Land mit Landbrot, Schmalz und Rotwein, Kein schöner Land.... Juliane ermuntert zum Mitsingen, offener Schluss

151. Walzmühle Casekow

Bahnhofstraße 3a, 16306 Casekow

am Bahnhof Richtung Luckow vorbei, 200 Meter weiter auf linker Seite

Dorfverein Casekow e.V., Maik Schablack (Vereinsvorsitzender)

Dorfanger 4, 16306 Casekow, Tel. 033331/66390; Thorsten Bolle

Bahnhofstr. 6, 16306 Casekow, Tel. 033331/64142, dorissell52@yahoo.de

Beschreibung: Zweistöckiges Mühlengebäude mit Keller, Erstausrüstung bis 1953, jetzt nicht mehr vorhanden: 4 doppelte Walzenstühle, 1 Quetsche, 2 Plansichter, 1 Aspirateur, 1 Schrotgang mit eigenem Antrieb, 1 stehende Mischmaschine. Derzeit wird das Gebäude zur Archivierung von Geräten und Haushaltsgegenständen aus der Landwirtschaft genutzt.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung und Führungen



152. Breienteicher Mühle

Breienteicher Mühle 2, 16278 Angermünde, OT Frauenhagen

Frank Hantzsche, Jörn Vanhöfen, Tel. 03331/3018-301 od. -302

Fax 03331/3018-309, mail@joernvanhoefen.com

Beschreibung: Die Breienteicher Mühle liegt im gleichnamigen Naturschutzgebiet am Rande des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin und wurde 1375 erstmalig im Landbuch Kaiser Karls IV. erwähnt. Sie nutzt das Wasser der Welse bei Frauenhagen, einem Ortsteil von Angermünde in der Uckermark. 1875 brennt die alte Fachwerkmühle ab und das heutige Gebäude wird errichtet. 1922 verunglücken der Müller Sellin und seine Frau. 1924 geht die Mühle in das Eigentum der Fürstin zu Lynar, Gräfin von Redern über. 1931 betreibt der Müller Karl Gutzeit die Mühle als Pächter. Seine Tochter Eva heiratet Ehrhard Schäfer, der sie bis zu seinem Tod 1978 betreibt. 1992 kaufen die Herren Svenson und Werdin die Mühle von der Gemeinde. Die Mühle wurde vom jetzigen Eigentümer im Jahre 2007 als Ruine erworben. Im Jahre 2009 begann die Sanierung des Gebäudes. Ende August 2012 wurde die Mühle als ein technisches Denkmal wiedereröffnet. Im Zuge des Wiederaufbaus wurde ein neues rückenschlächtiges Wasserrad mit Generator eingebaut, welcher ökologischen Strom in das öffentliche Netz einspeist. Des Weiteren entstand ein Mühlenraum mit verschiedenen Müllereimaschinen, die mittels Transmission angetrieben werden. Fahrstuhl, Walzenstuhl sowie die Mühlsteine wurden restauriert bzw. neu angeschafft. Zukünftig wird das Gebäude als ein Seminarhaus mit 12 Betten genutzt. Kleine Kammerorchester, Chöre und Vokalensemble, Yogagruppen sowie verschiedene Seminare insbesondere für Persönlichkeitstraining sollen vor Ort ihre Entfaltung finden. Ziel dieses Projektes ist es, eine individuelle und ganzheitliche Lebensweise zu vermitteln und zu fördern, welche im Einklang mit der sie umgebenden Landschaft steht. Der Neuaufbau und die Gestaltung der Mühle folgte dieser Idee. (Quelle: Infoblatt der Breienteicher Mühle)

Geplante Aktivitäten: Besichtigung, Führungen zu den geraden Stunden, Kaffee, Kuchen kleiner Imbiss, Getränke

Wittenberg, Sachsen-Anhalt

76. Turmholländerwindmühle Naundorf

Naundorf bei Seyda Nr. 13, 06917 Jessen, OT Naundorf

300 m vor dem östlichen Ortsausgang

Klaus Bolze, ehem. Eigentümer

Tel: 035387/42468, Mobil 0160/96520742, klausbolze@gmail.com

Beschreibung: Turmholländermühle, Baujahr 1911, bis 1969 als Motor-mühle betrieben, technische Ausstattung (von 1955): Reinigung, Quetsche, Schrotgang, Walzenstuhl, Plansichter, stehende Mischmaschine, Sackaufzug, z.Zt. ohne Flügel. 2001 äußerlich saniert. Technischer Umbau auf dem Stand um 1911 mit windgängiger Technik geplant.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Blaskonzert im Ort





20 Jahre Bockwindmühle Berlin-Marzahn

Die Marzahner Bockwindmühle hat sich in den zwanzig Jahren ihres Bestehens seit 1994 zu einem Wahrzeichen des Stadtbezirks und zu einem touristischen Anziehungspunkt entwickelt. Die Müllerei hat jedoch eine jahrhundertelange Tradition in der Geschichte des Stadtbezirkes. Jedes der fünf historischen Dörfer besaß mindestens eine Windmühle. Herausragend in der hiesigen Mühlengeschichte waren die Versuche durch die Windmüller Max Georg und Richard Triller ab 1912 in Marzahn. So spannt sich der Bogen von den vier Mühlen an drei Standorten mit 11 Müllern in Marzahn zum geschichtlichen Umfeld in Berlin und Brandenburg.

Bildungsstätte und Museum

Die heutige Mühle wurde nach mehrmonatiger Bauzeit am 12. Mai 1994 als touristische Bildungsstätte und betriebsfähige museale Anlage eingeweiht. Seitdem finden dort pädagogische Projekte und Führungen statt, die einen Einblick geben in die zweitausendjährige Kunst der Getreideverarbeitung und die eigenwillige Kultur des Müllerlebens vermitteln. Kinder erlernen handwerkliche Fähigkeiten, die im Alltag auch heute überall benötigt werden. Seit 1997 können sich auch Paare das Jawort in der ersten Hochzeitsmühle der Region geben. „Mühlen werden niemals fertig!“ Das Leben nach dieser alten Weisheit hat die Mühle stets mit den Bedürfnissen ihres Publikums wachsen lassen. Die Ausstellung zeigt Ansichten eines Müllerlebens, zu dem auch viele besondere Momente wie Hochzeiten, Festtage und erfolgreich überlebte Stürme gehören.

Mühlenfest zum 20. Jahrestag

Am Sonntag, dem 11. Mai 2014, von 14 bis 17 Uhr veranstaltet das Bezirksamt in Zusammenarbeit mit mehreren Partnern ein Mühlenfest auf dem Parkplatz unterhalb der Mühle, auf dem u.a. sechs historische Schlepper (Zugmaschinen) und ein Stand der Marzahner FFW die Besucher unterhalten. Um 14 Uhr wird im Bezirksmuseum, Haus 1, die Jubiläumsausstellung „Solange sich die Flügel drehen ... Mühlenleben in Marzahn-Hellersdorf“ in Gegenwart der

Hochzeitstreppe vor der Marzahner Mühle



Steinboden in der Mühle

zuständigen Stadträte Christian Gräff (CDU, Leiter der Abteilung Wirtschaft und Stadtentwicklung) und Juliane Witt, (Die Linke, Leiterin der Abteilung Jugend und Familie, Weiterbildung und Kultur) eröffnet. Die Erarbeitung und Finanzierung der Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Bezirksmuseums und des Mühlenvereines Berlin-Marzahn e.V. mit Unterstützung durch die Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.

Jürgen Wolf





Wiederaufbau Windmühle Greiffenberg

**Vom Richtfest zur Teilnutzung –
Wie es im letzten halben Jahr weiterging**

Nach der Aufregung und dem Stolz auf das Erreichte am Tag des Richtfests am 30. August 2013 kehrte unser Verein schnell zur Tagesordnung zurück: Der Achtkant stand. Unübersehbar markiert der Rohbau des Mühlengebäudes nun wieder die Lennésche Sichtachse von Gut Görlsdorf aus. Auch die Bahnreisenden auf der Strecke zwischen Angermünde und Prenzlau konnten die Landmarke auf dem Greiffenberger Mühlenberg wieder entdecken, auch als offene Holzkonstruktion ein eindrucksvoller Anblick.

Mit dem 2. Bauabschnitt nach der vorangegangenen Sanierung des historischen Feldsteinfundaments waren wir jedoch noch nicht ganz fertig. Eine provisorische hölzerne Dachkonstruktion hatte die Zimmerei Bohm bereits auf den Achtkant gesetzt und mit Brettschalung sowie Vordeckung aus Pappe versehen. Sie wird bis zum Weiterbau mit dem Rollenkranz und der drehbaren Mühlenkappe den Witterungsschutz von oben sichern. Die Mühle brauchte jedoch dringend ihr vollständiges „Winterkleid“. Die geplante Ausführung orientiert sich am ursprünglichen Zustand, der eine Brettverschalung und die Beschindelung der Außenhaut sowie auch der Kappe mit Holzschindeln aufwies. Format, Größe und Material der Reste der geborgenen Schindeln sind unterschiedlich, Längen zwischen 20 und 30 cm, Kiefer und Eiche, Segment- und Rundbogenschnitt. Wesentlich für die Entscheidung



Frau Fichtmüller bedient die Gondel



Greiffenberger Mühle

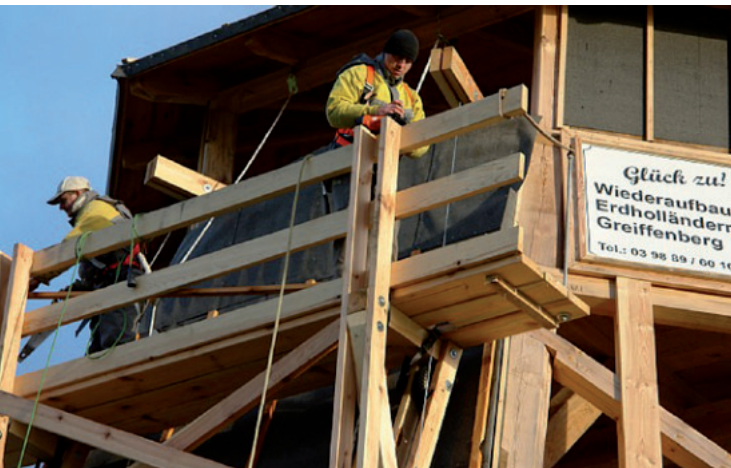


ist für uns die Qualität, gutes gespaltenes Holz, Lärche würde passen, Eiche ist teurer. Wir versuchen, uns einen Überblick über gebaute Beispiele zu verschaffen, von Erfahrungen anderer Bauherren zu profitieren. Aber dieser Schritt steht noch nicht an, dafür fehlt das Geld. Die acht Seiten des Mühlenbaus summieren sich zu einer Fassadenfläche von ca. 310 m², da kommen 30- bis 40.000 Euro Kosten für die Verschindelung auf uns zu.

Folgender Wandaufbau wurde geplant (von innen nach außen)

- Einbau notwendiger Füllhölzer für Schalung und Öffnungseinbauten
- Beplankung mit Rauhsplund, 30 mm stark, Innenseite gehobelt
- Dachpappe G 200 DD als Vordeckung
- Konterlattung
- Lattung
- Beschindelung

Ausgeführt werden konnte bis November 2013 die Unterkonstruktion, die Verschalung und die Vordeckung inkl. Konterlattung. Die Zimmerei Bohm arbeitete dabei ohne Standrüstung mit Hilfe einer pfiffigen selbstgebauten Lösung über einen an der Außenseite der Mühlenkonstruktion mit Rollen aufgelagerten „Arbeitsbalkon“ (siehe Fotos auf der Internetseite Mühle Greiffenberg unter „Scheckübergabe“). Auch für die Installation der Blitzschutzanlage wurde diese Einrichtung genutzt. Für die Finanzierung dieser Arbeiten war es eine entscheidende Hilfe, dass die Stadtverordneten der Stadt Angermünde beschlossen hatten, den „mit großem ehrenamtlichen Engagement begonnenen Wiederaufbau der Erdholländermühle in Greiffenberg mit einem Betrag in Höhe von 10.000 Euro zu bezuschussen“. Die symbolische



Zimmerei Bohm arbeitet auf Ihrer Gondel-Konstruktion



Übergabe des Zuschusses nahm der Bürgermeister der Stadt Angermünde am 05.11.2013 auf dem Mühlenberg vor. Nun konnte der Winter kommen.

Untätig blieben wir jedoch nicht. Jetzt galt es, die noch unter Ministerpräsident Platzeck angebahnte und in Aussicht gestellte Zuwendung von der Staatskanzlei unter Dach und Fach zu bringen. Nach längeren Diskussionen, welche weiteren Baumaßnahmen uns voranbringen könnten und was gleichzeitig im Sinne der Staatskanzlei zuwendungsfähig wäre, fiel die Entscheidung, mit dem Innenausbau der Mühle zu beginnen und somit einen nutzbaren Raum zu gewinnen. Konkret bedeutete das, die Ausführung der Fußböden in Erd- und 1. Obergeschoss zu planen sowie Fenster und Türen im Erdgeschoss einzubauen. Im Zusammenhang mit der Fußbodenkonstruktion musste die vorhandene Gründung der Königswelle in ihrer Höhenlage einnivelliert und saniert werden, das Fundament für den späteren Wiedereinbau des Dieselmotors war zu erneuern und die innere Abstützung für die beiden Mahlgänge war zu berücksichtigen. Nach den Vorgaben der statischen Berechnung wurden die Böden sowohl im Erdgeschoss als auch im 1. Obergeschoss mit 45 mm starken Kiefernholzbohlen ausgeführt. Die Ausführung der Tür- und Fensterumrahmungen erfolgte nach konstruktiven Erfordernissen mit einer Ausbildung einer leichten Satteldachkonstruktion. Die aufgearbeitete Eingangstür ist nun eingebaut, ein einladendes Holztreppchen steuerte die Zimmerei noch bei. Noch sind die beauftragten Fenster nicht fertig. Aber bis zum Deutschen Mühltage am 9. Juni 2014 werden sie eingebaut sein, und dann wird der entstandene Raum im Erdgeschoss der Mühle offiziell eingeweiht!

Allerdings werden wir bereits am 9. April den neuen Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg empfangen und die gut angelegte Zuwendung seines Hauses demonstrieren. Auch werden wir diese Gelegenheit zur Darstellung unserer weiteren Ausbauziele bis hin zum Betrieb der Mühle nutzen, denn bis dahin können wir jede weitere Unterstützung brauchen.

Dipl.-Ing. Architektin Ute Kaulfersch
Verein zur Förderung von Landwirtschaft, Handwerk und Kultur

Projektbericht Teil 2, März 2014



Geht es auch ohne Mühlenromantik?

Gespräch mit **Carla Kniestedt**,
Vorsitzende des Lychener Vereins „Wasser auf die Mühle“



Lychen liegt zwischen sieben Seen. Mittendrin steht das riesige Gebäude der früheren Getreidemühle, drei Stockwerke hoch. Bis 1992 wurde in diesem Zweigbetrieb des VEB Mühlenwerke Neubrandenburg Getreide vermahlen. Dann wurden die Türen geschlossen und die Anlagen demontiert. Der Bau aber kam unter Denkmalschutz. Nachdem sich verschiedene Ideen zur Weiternutzung als nicht tragfähig erwiesen, stand er in den vergangenen zehn Jahren leer.

Wie empfinden die Lychener diesen Riesenbau mitten in ihrer Stadt?

Die Mühle ist in ihren Dimensionen zweifellos stadtbildprägend. Daraus erwächst eine Verantwortung, die die Stadt als Eigentümer bisher wenig wahrgenommen hat. Wenn es gelingt, sie den Lychenern wieder nutzbar zu machen, werden sie dieses Erbe gern annehmen.

... und so gründeten Sie den Verein „Wasser auf die Mühle e.V.“?

Unser Verein wurde 2011 von engagierten Lychenern gegründet. Die konnten zwar keine Geldbündel mitbringen, wohl aber ein paar brauchbare Ideen für die Nutzung der rund 5.000 Quadratmeter. Ebenso kamen Vorschläge, welche Fördertöpfe für das Projekt angezapft werden können. Die Stadt ist weiterhin Eigentümerin der Mühle, der Verein ist der Pächter.

Gibt es erste Erfolge?

Und ob! Wir haben tonnenweise Müll rausgeschleppt und nun, nur ein halbes Jahr nach Unterschreiben der Nutzungsvereinbarung, können wir verkünden: Das gesamte riesige Dach wird völlig neu aufgebaut, noch in diesem Jahr. Offenbar war unsere Grundidee so überzeugend, dass wir Mittel aus dem Finanzausgleichsgesetz des Landes Brandenburg bekommen und die fehlenden zwei Drittel der Gesamtsumme aus Städtebaufördermitteln des Landes hinzukommen. Das ist sensationell – und wir sind sehr froh darüber. Denn ein gutes dichtes Dach ist die Voraussetzung dafür, dass nicht mehr kaputtgeht und wir sinnvoll weitermachen können. Und ein früher mal begehbarer, dann aber Jahrzehnte verschlossener und somit fast vergessener Weg durch das Gebäude ist seit Kurzem wieder offen. Der „Müllergang“ sorgt für Durch- und Ausblicke.

Also wird auch bald wieder das Mühlrad rattern?

Garantiert nicht. Die Lychener Mühle geht zwar auf die Zisterzienser des Klosters Himmelpfort zurück, die bekanntlich wahre Meister beim Bau von



Wassermühlen waren. Aber das Zeitalter der Wasserkraft ist bei unserer Mühle schon lang zu Ende. 1902 wurde sie auf Dampftrieb umgerüstet und 1911 auf Elektroantrieb. Entsprechend veränderte sich auch das äußere Bild der Mühle. Den jetzigen Bau mit alter Technik, die er nie gesehen hat, auszustatten, wäre blanker Unsinn. Unser Nutzungskonzept sieht kein Mühlenmuseum, sondern ein lebendiges Haus für die Lychener und die Besucher vor.

Also keine Mühlenromantik in der Mühle?

Oh doch, im Inneren besteht das Haus aus einer stabilen Holzkonstruktion. Mächtige Bohlen tragen die Decken. Das wollen wir erhalten, denn es wird bei den Besuchern seine Wirkung nicht verfehlen.

Was wird die Mühle bieten, wenn schon kein Mühlenmuseum?

Wir wollen, dass hier Besucher aller Alters- und Interessengruppen erlebnisreiche Stunden verbringen können, vor allem, wenn draußen das Wetter nicht mitspielt. Wir planen eine Mehrfachnutzung. Hier sollen Touristinformation, Spiel- und Kletterparcours, Naturerlebnispfade und Ruheinseln ineinander übergehen. Zum Konzept gehören auch eine „Mühlenwirtschaft“ und ein Café. Später vielleicht Übernachtungsmöglichkeiten für Radler und Kanuten.

Wann kann man die Mühle besichtigen?

Wir öffnen sie am „Tag des offenen Denkmals“. Im vergangenen Jahr fand das zum ersten Mal statt und hatte eine Resonanz, mit der wir niemals gerechnet hätten. Hier hat sich gezeigt, dass die Mühle zur Sache sehr vieler Lychener geworden ist.

Reste der Technik in der ehemaligen Getreidemühle





**GUTE ZEITEN-
SCHLECHTE
ZEITEN?**

Gruß aus Bamme
im Havelland